

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 39.

Freitag den 15. Februar

1878.

Bestellungen auf Biere

— in Flaschen und Gebinden — aus der Bierbrauerei von **G. Bücher & Söhne** (Bierstadter Felsenkeller) dahier nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Heute

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend:
Versteigerung

von

allen Arten Liqueuren.

Für Güte wird vom Eigenthümer garantirt.

Der Auctionator:

F. Müller.

425

Bei der heutigen Liqueur-Versteigerung kommen

ca. 60 Flaschen feiner Weißwein,
sowie

30,000 Cigarren

mit zum Ausgebot.

Der Auctionator:

Ferd. Müller.

425

Möbel, Antiquitäten und Kunst-Gegenstände werden angekauft bei

W. Schwenck, 16 Nerostraße 16.

Sodann empfehle mein reichhaltiges Lager in neuen **Möbeln, Betten, Spiegeln** aller Art zu äußerst billigen Preisen. 938

3 Michelsberg 3

360

Anlauf von **Flaschen, Knochen, Lumpen, Papier, Glas, Metallen** u. zu den höchsten Preisen. Die Gegenstände werden auf Verlangen im Hause abgeholt. **L. Adermann.**

Frankfurter Pferdemarkt-Loose

W. Speth, Langgasse 27.

Belletristischer Journalzirkel.

In unserem Journal-Zeitzirkel kommen wöchentlich zweimal in der Wohnung der Abonnenten **28 der besten Zeitschriften** in Umtausch und laden wir zur Theilnahme ergebenst ein.

Preis für das ganze Jahr 15 Mt.

" " " halbe " 9 "

" " " viertel " 5 "

Jurany & Hensel.

(C. Hensel.)

36



Kochherde

eigener Fabrikation
empfiehlt in allen Größen unter Garantie
Heinrich Altmann,
11841 Frankenstraße 5.

Madapolam

zu Herren- & Damenwäsche
empfehlen in vorzüglichen Qualitäten

ausserordentlich billig

Gebrüder Rosenthal,

415

39 Langgasse 39.

Grosses Lager

classificirter Bordeaux-Weine

vom Hause

Nathl. Johnston & Söns in Bordeaux

Franz Schäfer, Weinhandlung,

Friedrichstraße 5b (de Laspee'sche Häuser).

bei
325

Fr. Bäker, Marktstraße 12, 1 St. h., empfiehlt sich
in allen vorkommenden Schuhmacherarbeiten. 1677

Holzversteigerung.

Donnerstag den 21. Februar l. Js. werden in dem Medenbacher Gemeindefeld:

99 eigene Werkholzstämme ad 55 Festmeter,
85 Stck eigene Stangen I. Classe und
eine Partie Brandholz

öffentlich versteigert.

Medenbach, den 13. Februar 1878.
1722

Der Bürgermeister.
Alten.

W o r t e n .

Heute Freitag den 15. Februar:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung des
Papier Bedarfs für die Königl. Regierung zu Wiesbaden, bei Königl.
Regierung daselbst. (S. Tabl. 17.)

Samstag 9 1/2 Uhr:

Versteigerung von Liqueuren, in dem Auktionslokal Friedrichstraße 6.
(S. heut. Bl.)

Samstag 10 Uhr:

Holzversteigerung in dem Wilschbacher Gemeindefeld Distrikt Bauwald
1r und 2r Theil. (S. Tabl. 88.)

Holzversteigerung in dem Rautenbater Gemeindefeld Distrikt Schlimmenrad-
weg 8r Theil. (S. Tabl. 88.)

Die neue **Hobelbank** (Kesselfaumbank) zu verkaufen in
Dohheim No. 117. 1647

Eine Dame, welche nach Libland fährt, sucht Knecht-Wechselhuth
Nachfahren bei Frau Heyndeder, Schwalbacherstraße 39a in
Wiesbaden. 1516

Beisatzen der Bücher. Antertigen und Reopitren von
R. Hungen, sowie sonstige sch. stliche Arbeiten in und außer dem
Hause werden prompt und billigst ausgeführt. Näheres in der
Expedition d. Bl. 1591

Eine englische in güt. gründlichen Unterricht in der **englischen**
Sprache mit Conversation. Offerten unter U. W. 77 in der
Expedition d. Bl. niederzulegen. 1600

Ein Lehrer, Bolo e. rto. **Privatunterricht.** N. 10 1188

Clavierunterricht 50 Bl. pe. Stunde. N. 10 1188

Ein **Equipe** **Admiral Möbel** zum **Polieren** u. d. **Re-**
pariren, am liebsten in einem **Pol.** N. 10 1188

Zur Krankenpflege, im Nachwachen, Aus- und Ankleiden
der Kranken, empfiehlt sich ein junger Mann. Näheres **Röder-**
alle 36, rechts. 1633

Erbenheim!!!

Dem **Chr. B.** gratuliren herzlich zum heutigen Geburtstag

S. R. B. M. S. E.

Motto: **Si Disce,**
Wie bist du doch
Su Schöne
Am Schöner! 1661

Ein rother **Dackhund** abzugeben gekommen. Dem Wieder-
bringer oder Auslieferer Belohnung. Mainzstraße 16. 1638

Ein rauher, langhaariger **Dackhund**, grau mit braunen
Flecken, auf den Namen „Waldmann“ hörend, ist entlaufen. Abzu-
geben gegen Belohnung **Rixgasse 6, 3 Stiege hoch.** 1713

Immobilien, Kapitalien &c.

Vortheilhafter Haus-Verkauf.

Ein mittelgroßes **Haus** im neuen, vorderen Stadttheil, gute
Miethen bringend, für 16,500 Thlr. unter sehr günstigen Bedin-
gungen zu verkaufen. Anfragen an die Exped. d. Bl. zu richten. 1651

Auf ein Besitzthum in **Wiesbach**, bestehend aus Haus, Bauplätzen
und Acker, im Werthe von ca. 60,000 Mark, werden auf erste
Hypothek **35,000 Mark** zu 5 pSt. Zinsen von einem pünkt-
lichen Zahlhaber per 1. April oder 1. Juli c. ohne Malter zu
leihen gesucht. Offerten unter Chiffre **A. U. Nr. 148** besorgt die
Expedition d. Bl. 1650

2200 Mark, geheiht, sind sofort anzuleihen durch **Moses**
Levy II., Commissionär in Wiesbad. 1689
(Wortkennung in der Zeilung.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine junge **Büchlerin**, welche auch im **Kleidermachen** erfahren
ist, wünscht in einem hiesigen Geschäft sogleich oder später placirt
zu werden. N. 10 1188

Ein **starkes Mädchen** sucht Beschäftigung im **Waschen** und **Bü-**
cken oder **Monatsstelle.** N. 10 1188

Eine **perfekte Kleidermacherin** empfiehlt sich den geehrten
Damen in und außer d. m. Hause. N. 10 1188

Eine **Frau** sucht **Monatsstelle.** N. 10 1188

Ein **16 Jahre** altes **Mädchen** vom **Land** sucht einen **Dienst.**
N. 10 1188

Ein **braves Mädchen** sucht **Stelle.** N. 10 1188

Eine **Frau** **geheirten** Alters aus guter Familie sucht **Stelle** als
Hausknechtin oder zur **selbstständigen** Führung eines kleinen **Haus-**
halts. Näheres **Expedition.** 1709

Ein **zuerlässiges Mädchen**, welches die **bürgerliche Küche** **selbst-**
ständig führen kann und sich auch allen **häuslichen** Arbeiten unterzieht,
sucht hier oder **außerwärts** auf **gleich** oder auch **später** **Stelle.** N. 10 1188

Ein **junges, reinliches Mädchen**, welches noch nicht **geheiratet** hat,
sucht **Stelle.** N. 10 1188

Ein **einfaches, junges Mädchen**, zu **aller** **Arbeit** **willig**, sucht auf
gleich **Stelle** durch **Ritter, untere Webergasse 13.** 1712

Eine **junge, brave Wittwe** sucht **Stelle** bei einem **anständigen**
Herrn oder auch bei einer **anständigen** **Dame.** N. 10 1188

Ein **geheirtes Mädchen**, das **seinerbürgerlich** **lochen**, **bügeln** u. **serviren**
kann, sowie **alle** **Hausarbeiten** **versieht** und **gute** **Zeugnisse** **besitzt**, sucht
Stelle als **Mädchen** **allein** d. **Frau** **Bird, II. Webergasse 5.** 1710

Announce.

Eine **linderlose Wittw.** **geheirten** Alters, **gänzlich** **unabhängig**,
wünscht die **Stellung** als **Hausknechtin** und **Gesellschafterin** bei einem
älteren **Herrn** oder einem **Wittwer** mit **Kinder** zu **übernehmen**.
Dieselbe **besitzt** einen **guten** **verträglichen** **Charakter** und ein **heiteres**
Gemüth, ist **bewandert** in der **bürgerlichen** und **feineren** **Küche** und
würde mit der **größten** **Pflichttreue** ihrem **Berufe** **vorsehen**. Die
besten **Empfehlungen** **stehen** ihr **zur** **Seite**. Näheres **Auskunft** **ist**
Herr **Fuchs**, **Besitzer** des „**Europäischen** **Hofes**“ in **Wiesbaden**, zu
ertheilen **bereit**. 1629

Ein **Hausmädchen** mit **guten** **Zeugnissen** sucht **Stelle** hier oder
außerwärts. N. 10 1188

Ein **junges, anständiges Mädchen** sucht auf **gleich** **Stelle** als
Hausmädchen. N. 10 1188

Zwei solide Mädchen, welche etwas **lochen**
können und **Hausarbeit** **übernehmen**, suchen **Stellen**
zum **1. März.** N. 10 1188

Ein **Schreiner** wünscht **Beschäftigung** als **Vader** und **Hausknecht**
oder als **Ausläufer.** N. 10 1188

Ein **Mann** sucht **Stelle** als **Bereinsdiener**; auch ist derselbe in
allen **Gartnarbeiten** **erfahren.** Zeugniß **gut** und **von** **langer** **Dauer.**
N. 10 1188

Diener, ein **junger, gewandter**, mit **guten** **Zeugnissen** **versehen**,
wünscht **Stelle** bei einer **feineren** **Herrschafft.** Offerten unter **G. J. 3**
bittet man bei der **Exped. d. Bl.** abzugeben. 1674

Personen, die gesucht werden:

Ein **Hausmädchen**, welches **bügeln** und **serviren** kann, sowie ein
gut **empfohlenes** **Büffelmädchen** gesucht durch **Ritter, untere**
Webergasse 13. 1712

Ein **Mädchen**, mit **guten** **Zeugnissen** **versehen**, wird für einen
kleinen **Haushalt** **gesucht.** N. 10 1188

Ein anständiges Mädchen wird auf 1. März gesucht Elisabeth-
straße 11, 2 Etiegen hoch. 1682

Ein ordentliches, kluges, gesundes Mädchen, das gut kochen kann
und sich jeder Hausarbeit unterzieht, wird alsbald zu mietzen ge-
sucht. Nur solche, die gute Zeugnisse haben, wollen sich melden.
Näh. in der Exped. d. Bl. 1716

Gesucht werden zum 1. und 15. März: Hotel-Köchinnen,
feinbürgerliche Köchinnen, Mädchen, die kochen können, für allein,
Hotel-Zimmermädchen, sowie eine tüchtige Haushälterin, welche im
Tranchiren erfahren ist, sowie ein geschicktes Kindermädchen und ein
Küchenmädchen durch **Ritter**, untere Webergasse 13. 1712

Ein Dienstmädchen gesucht Adlerstraße 51. 1690

Ein braves Hausmädchen gesucht Lausienplatz 2. 1703

Ein Mädchen, das selbstständig kochen kann, wird in der Kalt-
wasser Heilanstalt Rerothal gesucht. 1706

Ein braves Mädchen von auswärts, in der Hausarbeit gründlich
erfahren, gesucht zu baldigen Eintritt. Gute Zeugnisse erforderlich.
Näh. Adolphstraße 10, 1. Etage. 1627

Mariastraße 34, 2. Etage, wird ein zuverlässiges Mädchen als
solches allein zum 1. März gesucht. 1646

Ein jüngeres Mädchen wird auf gleich in Dienst gesucht Bleich-
straße 23, 3 Etiegen hoch. 1668

Ein Mädchen wird für Küchen- und alle Hausarbeiten gesucht
Oranienstraße 6. 1684

Eine feine Köchin, die Hausarbeit übernimmt und gute Empf-
lungen hat, wird gesucht Karlstraße 30, 2. Stod. 1719

Gesucht: 1 nette onständige Köchin nach auswärts zum 1. März,
1 Restaurationsköchin, 2 feine Stubenmädchen, feinbürgerliche Köchin-
nen, Mädchen für allein durch Frau **Birk**, H. Webergasse 5. 1710

Gesucht

wird nach auswärts in eine feine Haushaltung, aus 2 Personen
bestehend, ein tüchtiges Mädchen, das selbstständig gut kochen kann
und die Zimmerarbeit mit übernimmt, als Mädchen allein. Ein-
tritt 10. bis 15. März. Guter Lohn. Beste Behandlung. Näh.
in der Exped. d. Bl. 1652

Gesucht werden bürgerliche Mädchen; Stellensuchende Mädchen er-
halten Eintritt; zu haben sind noch Mädchen als solche allein
bei **G. Selb**, Reroststraße 23. 1632

Gesucht wird ein reines Mädchen, das gut kochen
kann und Hausarbeit übernimmt. N. Exped. 1637

(Fortsetzung in der 2. Spalte.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Ich suche vom 15. März ab 2 bis 3 unmöblierte
Zimmer ohne Bedienung, möglichst in einem stillen Land-
haus nahe dem Sargarten, auf längere Zeit zu mietzen.
1645 von **Rommel**, Major a. D., Parkstraße 2b.

Gesucht eine möblierte oder unmöblierte Wohnung von 3 bis
5 Zimmern in der Nähe des Kochbrunnens, am liebsten Lausien-
straße, zum Preise von 800—1000 Mark. Offerten unter Chiffre
B. R. 14 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 1700

Gesucht eine möblierte Wohnung von drei Zimmern für Ende
März. Offerten mit Angabe des Preises unter A. S. 90 besorgt
die Expedition d. Bl. 1667

Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. auf
bald gesucht. Offerten sub
G. L. 66 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 1717

Angebote:

Adelhaidstrasse 1

ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör,
auf 1. April anderweitig zu vermieten. 1572

Adolphstraße 5, Parterre, möblierte Zimmer zu verm. 1649
Bleichstraße 39 ist eine Wohnung von 2 Zimmern u. s. w. im
Vorderhaus, sowie verschiedene kleine Wohnungen und ein Zimmer
im Hinterhaus zu vermieten. 1666

Castellstraße 7, 2 St., ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu
vermieten. 1718

Dambachthal 6 mehrere kleine Wohnungen zu verm. 1570
Dohheimerstraße 36 entweder Wohnung von 7 Zimmern u.
und 4 Zimmern u. oder auch das Haus zum Alleinbewohnen
zu vermieten eventuell zu verkaufen. Näh. bei W. Gail. 1702

Faulbrunnenstraße 7, Part., ein möbl. Zimmer z. verm. 1648

Feldstraße 4 ist die für sich abgeschlossene Wohnung, bestehend
aus drei Zimmern, Küche und allen Bequemlichkeiten, auf den
1. April zu vermieten. Näheres Röderstraße 14. 1658

Frankenstraße 4 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche
und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1695

Frankenstraße 5, Hinterhaus, Parterre, ist ein oder zwei
Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 17691

Frankenstraße 6 im Hinterhaus ist eine Wohnung auf 1. April
zu vermieten. 1675

Geisbergstrasse 6, 2 Etiegen hoch, ist eine Wohnung
oder geteilt auf April zu vermieten. 1161

Goldgasse 20 ist ein kleines Logis im Hinterhaus auf 1. April
zu vermieten. 1705

Helenenstraße 2a, Parterre rechts, sind 2 große Zimmer,
unmöbliert, per 1. April zu vermieten. 1641

Jahnstraße 8 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 schönen Zim-
mern, 2 Mansarden, Küche und Zubehör, auf 1. April oder
1. Mai anderweitig zu vermieten. Einzulehen Vormittags von
11—1 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr. 1631

Leberberg 7 sind möblierte Zimmer mit oder ohne
Pension zu vermieten. 1642

Louisenstraße 3 sind mehrere möbl. Zimmer zu verm. 1707

Röderstraße 4 ist die Frontspitze sogleich zu vermieten. 1524

Römerberg 7 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 1662

Schwalbacherstraße 21 ist in einem Hintergebäude gleicher
Erde ein Logis mit Zubehör auf gleich oder auf den 1. April
zu vermieten. 1670

Schwalbacherstraße 53 ist ein Logis im 2. Stod auf April
und ein großes Zimmer auf gleich zu vermieten. 1680

Steingasse 30 sind auf 1. April 2 Dachlogis zu verm. 1699

Walramstraße 11 und Hermannstraße 12

sind 3 Wohnungen billig zu vermieten. Näh. bei C. Rieger
Wittwe, Platterstraße 13. 1698

Walramstraße 35b sind mehrere Wohnungen von 2 und
3 Zimmern, Küche und Kammer, sowie die zum Wirtschaft-
betrieb eingerichteten, auch zu einem anderen größeren Geschäft
passenden Parterre-Räumlichkeiten zu vermieten. Näheres im
Hause bei A. Brandtscheid. 1701

Wellrichstraße 10 sind 2 Zimmer, Küche mit Wasser und
Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1708

Zwei elegant möblierte, ineinandergehende Zimmer an einen einzelnen
Herrn oder Dame zu verm. Näh. Mauerstraße 6, 1 St. r. 1634

Ein Zimmer, möbl. od. unmöbl., zu verm. Neugasse 5, A. ler. 1678

Zu vermieten

eine Parterre-Wohnung von 6 Zimmern nebst allem Zubehör
Karlstraße 8. 1720

Zwei kleine, freundliche Wohnungen und 2 möblierte Zimmer zu
vermieten Römerberg 1. 1721

Eckladen **Bahnhofstraße 11a** ist mit oder ohne
Wohnung zu vermieten. 1630

Markt 7.

Der von mir benutzte Laden im Vorderhaus ist zu vermieten.
J. B. Williams. 1676

(Fortsetzung in der Beilage.)



!! Glück !!

muss der Mensch haben!

Ob er dies hat, kann sich nur herausstellen,

wenn er sich kauft:

- | | | |
|---------------------------------|--------|----|
| Frankfurter Pferdemarktloose | à 200. | 3. |
| Darmstädter Pferdemarktloose | à 200. | 2. |
| Württemberg. Kunstvereinsloose | à 200. | 2. |
| Oppenhelmer St. Katharinenloose | à 200. | 3. |

(Jedes gewinnt.)

Vorräthig nur Schulgasse 1 im Laden, rechts. 13

Corsetts in den neuesten Façons empfehlen in großer Auswahl billigst

E. & F. Spohr, 466

Ecke des Michaelsbergs und der Kirchgasse.



Verkaufsort der Nass. Fischerei-Gesellschaft, Ellenbogengasse 11,

empfiehlt: Frischen Zander, Seezungen, Dorsch, Schellfische, ausgezeichneten Cablian, Rheinsalm, lebende Hechte, Karpfen, Schleien, Aale, schwarze Döfen und lebende Bachforellen, ächte Monidenamer Bratbücklinge, Bücklinge zum Rohessen, frische Seemuscheln (moules) u. 97



Neue Fischhalle, Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Heute Früh treffen wieder ein: Cablian (ausgezeichnete Qualität) im Ausschnitt 60 Pfg., sowie sehr frische und billige Schellfische, Steinbutt, Schollen, Merlans, ächter Rheinsalm i. Qualität und billigst, ferner sind frisch eingetroffen: Hechte per Pfd. 80 Pfg., Karpfen 70 Pfg., Zander 1 Mt., schöne Bachforellen 2 Mt. u.

429

F. C. Hench, Hoflieferant.

Heute treffen ein:

Frischeste Camouder Schellfische, Frischer Cablian, per Pfd. im Ausschnitt 40 Pfg., See-Hechte u. Barsche (große u. kleine Fische), Apenniner Pfahlmuscheln per Pfd. 30 Pfg. bei **Schmidt, Metzgergasse 25.** 1692

Frische Schellfische

empfiehlt billigst

C. Seel, Karlstraße. 1693

Gemischtbrot 52 Pfg.,

Kornbrot, langes 50 "

rundes 47 "

bei **Johann Schwarz, obere Webergasse 45.** 18058

Zwetschen, Bordeaux, per Pfd. 35 Pf., türkische, per Pfd. 27 Pf., bei **Jean Haub, Mühlgasse. 1155**

Stimbeersträucher sind zu verkaufen. Näheres Elisabethenstraße 10 im Gartenhaus. 1723

Eine neue Kinderbettstelle billig zu verkaufen bei **Friedrich Wirth, obere Webergasse 48.** 1711

Wasche zum Waschen und Bügeln wird heiß angenommen, schön und sehr billig beordert Moritzstraße 9 im Hinterhaus. 1691

Ein Gartengeländer zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 1696

Freitag den 15. Februar l. J. Abends 7 1/2 Uhr im grossen Saale des „Victoria-Hotel“:

CONCERT

zum Besten verwundeter russischer Krieger unter gefälliger Leitung des Herrn Pianisten **Benno Voigt.**

PROGRAMM.

1. Choral: Psalm Davids „Lobet Gott“. Russischer Kirchenchor.
2. Ouverture (Ruy Blas) für 2 Piano's zu 8 Händen von Mendelssohn. Frau Oberstlieutenant **Kerfahrdt**, Fürstin **Lwoff**, Gräfin **Koskull**, Herr **B. Voigt**.
3. Lieder von Jensen und Mendelssohn. Herr Lieutenant **Schäfer**.
4. Klavierstücke: a. Nocturne in Des von Chopin. b. Ständchen „Horch, horch die Lerch“ von Schubert-Liszt. Frau **Dr. Berlé**.
5. a. Romanze von Spohr. b. Solovei von Alinieff. Frau **Pitoalrn Knowles**.
6. Hugenotten-Fantasie für 2 Piano's v. Thalberg. Gräfin **Sophie Koskull**, Herr **B. Voigt**.
7. Soli für Violoncello. Madame **Zegovitz de Raton**.
8. L'Estasi. Valse brillante von Arditi. Frau **Pitoalrn Knowles**.
9. a. Romanze von Wilhelmj b. 2 ungarische Tänze von Brahms- } für Violine. Joachim Herr **Wies**.
10. Russischer Chor: Hymne.

Billete sind zu haben bei den betreffenden Damen des Comité's, dem Portier im „Victoria-Hotel“ und Abends an der Casse. 1366

Gesangverein „Gemüthl. Club“.

Heute Abend präcis 8 Uhr: Probe im Vereinslokal, Grabenstraße 20. Der Vorstand. 1688

Oberhemden nach Maass

mit 3fach feinerer Brust von 3,50 Mt. an.

Damen: Hemden von engl. Dowlas von 2 Mt. an.

Kinder: Hemden von Shiffon und Dowlas von 50 Pfg. an.

Sonstige Wäsche-Artikel, sowie Tricotagen und Corsetts in reichhaltigster Auswahl.

Filiale

des Ersten Deutschen Consum-Geschäfts, 35 Sanggasse 35.

318

Julius Fenchel.

Eigene Brandflüsser, Kleiderschränke, Küchenschränke, Bettstellen, Rükentisch, Kommode mit Glaschrank und Consolen sind zu verkaufen Moritzstraße 28. 1501

MATTONI'S

OFNER KÖNIGS-BITTERWASSER

wird von den ersten medicinischen Autoritäten des In- und Auslandes gegen **habituelle Stuhlverhaltung** und alle daraus resultirenden Krankheiten ohne irgend welche üble Nachwirkung, auch bei längerem Gebrauche, auf das Wärmste empfohlen.

MATTONI & WILLE, k. k. österr. Hoflieferant,
Besitzer der 6 vereinigten Ofner Königs-Bitter-Quellen.
Curvorschriften und Brochuren gratis.

BUDAPEST, Dorotheagasse No. 6.

Depot in jeder grösseren Mineralwasserhandlung.

408

Eine sehr große Parthie sehr guter **Glacé-Schuhe** mit zwei Knöpfen in allen Farben 1 Mark 70 Pf.

Vorzügliche, schwarze Glacé-Schuhe bei

Adolph Heimerdinger, Wilhelmstraße 42,

früher neue Colonnade No. 14.

253

Dr. Liebmann, Homöopath. Arzt,
ist jeden **Mittwoch** und **Samstag** von $\frac{1}{2}$ 4— $\frac{1}{2}$ 6 Uhr
Selenstrasse 22 zu sprechen. 10147

Strohhüte - Waschen!

Damenhüte zum Waschen und Faconniren:

50 Pf. dunkle Hüte,
70 Pf. weisse, genähte und Bast-
hüte,
75 Pf. Knabenhüte.

Hüte, die umgenäht oder gefärbt werden, kosten
35 Pf. mehr. Neues Geflecht je nach Qualität billigst.

1 Mk. 10 Pf. Florentiner Hüte,
1 Mk. 20 Pf. Herren-Hüte aller
Art

empfehlen

P. Peaucellier,
Marktstrasse 26.

1850



Goldgasse 20 sind
Masken-Anzüge & Domino's
billig zu vermieten bei

1678 **P. Abner, Goldgasse 20.**

Maskenanzüge & Domino's

in Seide und Velour zu verleihen **Webergasse 44.** 1544

Stachelbeeren u. Johannissträuben, 4jährige, sind noch
zu haben **Deimannstrasse 9** bei **Opfermann, Gärtner.** 1660

Zimmerpöbe werden per **Karinden** in's Haus geliefert.
Näheres Näherstrasse 14 bei **Berner.** 1659

Neugasse 13 sind **4 neue Fensterläden**, ein alter **Erker**,
sowie mehrere alte **Fenster** zu verkaufen. 1636

Kornstroh, 20—25 Str., billig abzug. **Michelsberg 23.** 1672

Wirthschafts-Übergabe.

Wir bringen hierdurch zur Kenntniss des Publikums, daß wir
von heute an die Führung der Wirthschaft in unserem Hause
Goldgasse 21, zur „Maderhöhle“, dem Herrn **Herr-**
mann Weidmann übertragen haben.

Mainz, den 11. Februar 1878.

Rheinische Bierbrauerei.

Auf Obiges Bezug nehmend, halte ich mich einem verehrlichen
Publikum, sowie Freunden und Bekannten bestens empfohlen und
sichere bei Verabreichung von **vorzüglichen Getränken** und
Speisen aufmerksame Bedienung zu.

Hochachtungsvoll

1657

Herrmann Weidmann.

Von neuen importirten

Havana-Cigarren

ist eine grössere Sendung

Regalia de Preferencia,
Regalia Britanica,
Regalia de la Reina,
Regalia chica,
Reina Victoria,
Reinas, Reinitas,
Conchas finas,
Conchas de Regalo,
Conchas chicas,
Londres fino,
Londres Grande,

in den feinsten Qualitäten, eingetroffen.

1656

J. C. Roth, Langgasse 18.

Um gänzlich damit zu räumen,

verkaufe zu bedeutend herabgesetzten Preisen: **Musterfertige**
Pantoffeln, Hosenträger, Sophalissen, Etideret zu
Garderobehaltern, Schlüsseln und Cabrellern,
Schlummerrollen, Zeitungsmappen.

359

F. Lehmann, Goldgasse 4, Ecke der Grabenstraße.

Veranlaßt durch mehrfache desfallsige Anfragen, beschäftigt Unterzeichneter sich mit Entwerfen und Zeichnen von Gegenständen des **Kunstgewerbes** nach speciell gewünschten Bauplänen und Mustern, sowie mit gründlicher Unterweisung im Zeichnen von Bau- und Kunstgewerbe-Details zum Gebrauche des Handwerks.

J. Morr, Baugeschülfe.

Zu erfragen Geisbergstraße 13, Parterre. 18500

Neue Möbel.

Französische und deutsche Bettstellen, Nacht-, Wasch-, Küchen- und Kleiderschränke billig zu verkaufen Hellmündstraße 11, Hinterb.

Täglich frische Milch

zu haben **Dohheimerstraße 24** im Hinterhaus. 1508

Auf der Wasch- und Bleichmannt Walkmühlweg 6 wird große **Wasche** zum W. schen angenommen. Frau **Dembach**. 1578

Eine gebrauchte Copirpresse

(mit Schraube) zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 1379

Zu verkaufen

3 junge Dachshunde, reißige Raze, normal schön, sowie ein Paar **australische Papageien** (sehr rar), außerordentliche Schönheit. Näheres Expedition. 1546

Ankauf von gebrauchten **Altschmied** Faulbrunnenstraße 5. 22

Ein **Kleiderschrank**, fast neu, billig zu verkaufen Wellrichstraße 42, Hinterhaus, 3. Stock links. 18546

Zu verkaufen **1 Glasaussatz, 1 Tisch, Selbstbilder, Schüsselbank, Platten, Töpfe und Stiefel** Verbrückstraße 1. 1566

Zu verkaufen

ine **Grube Pferdewagen**. Näheres in der Exped. d. Bl. 1431

Rechte Harzer Quattrwischen zu verk. Exped. Nr. 22 1 St. d.

Ein glatthaariger **Affenpinscher**, reine Raze, zu kaufen gesucht Webergasse 6. 1665

80,000 sind gut gebrauchte **Backsteine** in der Nähe des **Rondels** zu verkaufen. Näheres Expedition 882

Lagermagazin Kirchgasse 7.

Freunden und Bekannten der Verbliebenen hierdurch die schmerzliche Anzeige, daß es dem lieben Gott gefallen hat, unsere gute Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante, die

Anna Maria Reichwald,

83 Jahre alt, nach kurzen Leiden sanft hinüber zu führen.

Um stille Theilnahme bitten

1714 Die trauernden Hinterbliebenen.

Codes-Anzeige.

Nach langjährigen Leiden starb heute meine geliebte Frau,

Wilhelmine, geb. Fraser.

Mit der Anzeige dieses schmerzlichen Verlustes verbinde ich die Bitte um stille Theilnahme.

Die Beerdigung findet Samstag den 16. Februar Nachmittags 3 1/4 Uhr vom Sterbhaufe, Stiftstraße 10, aus statt.

Wiesbaden, den 13. Februar 1878.

1671 Dr. Kopp, Herzogl. Nass. Oberstabsarzt a. D.



Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unsere gute Gattin, Mutter, Tante, Schwester und Schwägerin,

Anna Maria Braun,

geb. Müller,

nach kurzem Leiden, mit den hl. Sterbesakramenten versehen, zu sich zu ruhen.

Wiesbaden, den 13. Februar 1878.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Statt besonderer Anzeige diene zur Nachricht, daß die Beerdigung Samstag den 16. Februar Nachmittags 2 Uhr vom Sterbhaufe, Wellrichstraße 29, aus stattfindet. 1669

Codes-Anzeige.

1685

Nach langem, schweren Leiden verschied an Lungenlähmung Nachts vom 11. zum 12. Februar

Frau Oberamtmann Höfftke,

geb. Jarke.

Diese traurige Anzeige allen Bekannten der lieben Verstorbenen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 14. Februar 1878.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

18. Februar.

Geboren: Am 6. Febr., dem Ingenieur Max Fischer e. S. — Am 12. Febr., dem Telegraphenboten Ludwig Dietrich e. S., R. Ludwig Caspar. — Am 11. Febr., dem Gartenbesitzer August Frech e. S. — Am 8. Febr., dem Glaser Ludwig Ebner e. S. — Am 11. Febr., dem Tagelöhner Carl August Seher e. S. — Am 11. Febr., dem Fuhrmann Peter Bach Zwillingstöchter.

Aufgeboren: Der Diener Anton Heinrich Kröß von Niederweilungen, M. A. Schmalbach, wohnh. zu Frankfurt a. M., und Louise Sophie Reiff von Birlach im Königreich Württemberg, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 12. Febr., der Lackirergehilfe Jacob Diefer von Flörsheim, A. Hochheim, wohnh. dahier, und Catharine Ruppenthal von Kirchhollenbach, Kreises St. Wendel, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 12. Febr., der Königl. Generalmajor J. D. August von Tschudi, alt 62 J. 8 M. 8 T. — Am 12. Febr., der unverheh. Landeshandlärer Ludwig Jenner, alt 26 J. 10 M. 18 T. — Am 18. Febr., Wilhelm, S. des Kaufmanns Hermann Mühl, alt 5 J. 6 M. 18 T.

Zusammenstellung der im Monat Januar 1878 in der Stadt Wiesbaden Geborenen, Aufgeborenen, Verheiratheten und Gestorbenen.

Geboren: 166 Kinder (79 Knaben und 87 Mädchen, darunter 6 todtgeb. Knaben, 3 todtgeb. Mädchen, 2 unehel. Knaben, 16 unehel. Mädchen und 4 Zwillinggeburten — zweimal je 2 Knaben und zweimal je 2 Mädchen, davon einmal 1 Knabe und einmal 1 Mädchen todtgeb.).

Aufgeboren: 89 Paare.

Verheirathet: 23 Paare.

Gestorben: 103 Personen, und zwar: Unter 1 Jahr 4 männlich, 11 weiblich; von 1-6 Jahren 19 m., 2 w.; von 6-14 Jahren 1 m., 4 w.; von 14-20 Jahren — m., 2 w.; von 20-30 Jahren 6 m., 1 w.; von 30-40 Jahren 2 m., 8 w.; von 40-50 Jahren 6 m., 2 w.; von 50 bis 60 Jahren 8 m., 5 w.; von 60-70 Jahren 11 m., 8 w.; von 70 bis 80 Jahren 2 m., 5 w.; von 80-90 Jahren 1 m., 1 w. Hierzu die Todtgeborenen 6 m., 8 w.

Frankfurt, 18. Februar 1873.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abend 6 Uhr 5 Min., Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 Uhr.

Israel. Religions-Gesellschaft, II. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst:

Freitag Abends 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 6 Uhr 10 Min., Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Abends 4 1/2 Uhr.

Fruchtmarkt zu Wiesbaden am 14. Februar.

100 Kilogramm Weizen von — Markt — Pf. bis — Markt — Pf.	
100 „ „ „ 14 „ 50 „ 15 „ 50 „	
100 „ „ „ 3 „ 30 „ 4 „ 50 „	
100 „ „ „ 6 „ — „ 6 „ 60 „	

Fruchtmarkt zu Limburg am 13. Febr. Durchschnittspreis pro Maltre: Rother Weizen 19 Mf. 50 Pf., weißer Weizen — Mf. — Pf., Korn 13 Mf. 35 Pf., Gerste 12 Mf. 90 Pf., Hafer 7 Mf. 80 Pf.

Berlin, 12. Febr. (Königl. Preuss. Lotterien, ohne Gewähr.) Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Classe 157. Königl. Preuss. Classenlotterie fielen: 1 Gewinn zu 80.000 M. auf No. 24765. 2 Gewinne à 6000 M. auf No. 55088 und 32765. 47 Gewinne à 3000 M. auf No. 287 6820 6761 8342 9046 10822 10578 12788 12885 14794 15256 18618 18986 20541 26096 28185 34554 35229 41170 43556 45849 47497 48801 49014 50147 51186 51449 52426 55338 55893 56821 58288 59291 61823 62057 62101 64628 68012 71199 83882 87438 87661 89983 91020 91818 98557 und 94510. 63 Gewinne à 1500 M. auf No. 1507 2145 2671 4189 5185 5966 8099 8158 9647 11668 12810 14498 16766 19501 20835 21987 22008 22079 22161 22872 25794 29972 33146 34401 34918 38857 38814 40419 46129 48681 49015 49268 51177 51524 51681 52006 54019 54021 54190 55832 56492 56877 57047 57111 58398 59880 62369 63825 64887 66331 66617 66706 69938 71827 72210 76014 78340 80305 81778 82605 86265 88595 und 90468. 79 Gewinne à 600 M. auf No. 1035 1452 2201 4040 5000 6244 8858 9700 11252 13416 18981 19184 20889 21819 22164 23011 24368 25405 25484 26080 26656 27084 30682 31102 32556 35165 35853 36824 37071 41581 40997 42017 42176 42964 45388 46205 46696 47911 49046 51586 52188 52469 52786 54977 56233 56486 56172 56796 56815 59899 59921 60156 60163 60615 61852 61894 62294 64058 61917 65852 65924 67267 6877 70642 71427 71634 74228 74970 76830 78140 78164 81540 82417 88743 87753 90240 91506 91637 und 92411.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1873. 18. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Linien):	887.68	888.74	886.03	886.78
Thermometer (Reaumur):	-4.4	+1.4	+0.8	-0.78
Dampfspannung (Bar. Lin.):	1.33	1.55	1.84	1.57
Relative Feuchtigkeit (Proc.):	100	68.3	85.6	84.68
Windrichtung u. Windstärke	N. schwach.	S.O. schwach.	S. schwach.	—
Allgemeine Himmelssicht.	heiter.	bedeckt.	Regen.	—
Niederschlag pro 24 in par. Lb.	—	—	9.0	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung in den „vier Jahreszeiten“ (Eingang im Hinterbau) ist täglich von Vormittags 10 bis Nachmittags 4 Uhr geöffnet.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 3 bis 7 und Sonntag Vormittags von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins, II. Schwalbacherstr. 2a.

Malschule Marie Helne, Webergasse 9, Vormittags von 9—1 Uhr. 18768 Heidecker's Privat-Curranstalt. Täglich Unterricht. Röh. Saalgasse 10. 142

Heute Freitag den 15. Februar.

Mädchen-Belehrungsschule. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht. Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4—9 Uhr: Unterricht im Saale Schwalbacherstraße 17, Hinterbau.

Concert zum Besten verwundeter russischer Krieger Abends 7 1/2 Uhr im großen Saale des „Hotel Victoria“.

Gewerbliche Abendschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Markt.

Kurhaus zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Symphonie-Concert. Gesangverein „Gemüthlicher Club“. Abends 8 Uhr: Probe. Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Ringturnen der activen Mitglieder.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe. Männergesangsverein „Liedertafel“. Abends 9 Uhr: Probe.

Silwagen.

Ausgang: Morgens 9 Uhr nach Schwalbach und Hahnstätten; Abends 6 Uhr nach Schwalbach und Wesen. Ankunft: Morgens 8 Uhr 25 Min. von Wesen, Morgens 8 Uhr 35 Min. von Schwalbach; Abends 5 Uhr 5 Min. von Hahnstätten und Schwalbach.

Geld-Course.

Holl. 10 fl.-Stücke	16 Rm. 65 Pf. 8.
Dukaten	9 „ 50—55 Pf.
20 Preuss.-Stücke	18 „ 18—22 „
Souveräins	20 „ 50—55 „
Imperialen	16 „ 65—70 „
Dollars in Gold	4 „ 16—19 „

Wechsel-Course.

Amsterdam	168.75 B. 40 C.
London	20.89 B. 84 C.
Paris	81.20 B. 81 C.
Wien	170.10 B. 169.70 C.
Frankfurter Bank-Disconto	4.
Reichsbank-Disconto	4.

Locales und Provinzielles.

? Straßkammer vom 14. Febr. Am Abend des 5. Januar d. J. waren in der Wirthschaft des Andreas Pleines in Höchst mehrere Gäste anwesend, zu denen sich auch der Müller Franz Xaver Held aus Marsbach und der Müller Philipp Reim aus Lorschbach gesellten. Beide gingen zusammen aus der Wirthschaft, stellten sich verdeckt auf und überfielen nun den Schieferdecker Heinrich Oppenbacher aus Wellmich, der kurz nach ihnen ebenfalls das Local verlassen hatte. Die Angeklagten brachten dem Oppenbacher durch Schläge mit Steinen sieben Wunden am Kopfe bei, in Folge deren derselbe 3 Wochen arbeitsunfähig war. Der Verletzte hat die Angreifer gar nicht gekannt, auch keine Veranlassung zu der Mißhandlung gegeben; es scheint vielmehr auf einen anderen Menschen abgesehen gewesen zu sein. Der Angeklagte Held, bereits in Haft, wird zu einer Gefängnißstrafe von neun Monaten und sein College Reim zu einer solchen von sieben Monaten verurtheilt und gegen Letzteren ebenfalls Haftbefehl erlassen und die Ausführung in's Gefängniß verfügt. Rest der Tragung der Kosten haben die beiden Angeklagten unter solibarischer Haftbarkeit eine an den Verletzten zu erlegenden Buße von 225 Mark zu zahlen. — Der Schuhmann Dietrich von hier wird wegen Mißhandlung des 15jährigen Julius Seyr zu einer Geldstrafe von 5 Mark eventuell zu einem Tage Gefängniß verurtheilt. — Der Schneidergeselle Johann Stephan aus Bornau hatte am 9. December vorigen Jahres im Kastrage seines Meisters Peter Petri aus Hockheim in Wilmshof eine Partie Kleider ausgespielt und das Loos zu 20 Pf. verkauft ohne die polizeiliche Erlaubnis hierzu eingeholt zu haben. Meister und Geselle werden in eine Geldstrafe von je 3 Mark und in die Kosten verurtheilt. — Am 30. November v. J. wurde die 16jährige Johanne Klamp aus Dietrich von dem 14jährigen Franz Kleider aus Diedenbergen, hier wohnhaft, in der Kerostraße mit einer ährenden Flüssigkeit, entweder Salzsäure oder Bitriol, überschüttet, bei welcher Gelegenheit auch einige Tropfen den Mädchen in das Gesicht spritzten, die demselben große Schmerzen verursachten. Der Angeklagte zeigte bei seinem freiem Kuttreten auch nicht die geringste Reue und wird derselbe auf Grund des von ihm ausgeführten bösshaften, schlechten Streiches zu einer Gefängnißstrafe von 6 Wochen verurtheilt. — Catharine Ludwig von Altsdorf, welche sich bei Frau Kraft hier aufhielt, entwendete in der Zeit vom 1. bis 3. December v. J. eine im 3. Stock dieses Hauses zum Trocknen aufgenagelte Kattunjacke, welche der Ehefrau Schöppner gehörte. Die Jacke ist 60 Pfennig werth. Die Angeklagte wird zu einem Tage Gefängniß verurtheilt. — Vor verstärktem Richtercollegium wurde Johann der frühere Hufschmiedemeister Rudolf Müller aus Sonnenburg, Reg. Bez. Frankfurt a. d. O., 27 Jahre alt, verheirathet, Invalide, wegen Betheuerung auf Grund seines Jugendbündnisses, abgeurtheilt. In der Zeit vom 26. August bis 8. November d. J. war Adolf Cornelius Giesien aus Hottenheim als Untersuchungsgefänger im hiesigen Kreisgerichtsgefängnis internirt. Giesien, der zu seiner Haushälterin in intimen Beziehungen lebte, hat den Gefängnismutter durch seine Verheißungen und Versprechungen dazu zu bestimmen gewußt, daß dieser ihm während seiner Inhaftirung gestatte, mit seiner Haushälterin zu correspondiren. Giesien hat dem Müller u. A. vorgespiegelt, wenn er um seinen Dienst komme, wolle er ihn auf seinem Gut als Verwalter anstellen und hat dem auch der Angeklagte mehrmals Reisen nach Dattenheim unternommen; für seine Verführung ist er stets von der Haushälterin durch Gelogelweile belohnt worden. Am Grund des §. 332 wird der Angeklagte zu einer Gefängnißstrafe von 1 Jahr und 6 Monaten und zum Verlust der Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren und in die Kosten der Untersuchung verurtheilt. Das Gericht nahm an, daß bei der Reifezeit des zu 3 1/2 Jahren Buchthaus verurtheilten Giesien der Angeklagte sich leicht durch die ihm gemachten Versprechungen hat verleiten lassen, seinem Willen Folge zu geben und ist deshalb die Strafe so gering bemessen worden.

? (Verhaftet.) Wilhelm Knecht ist wegen eines zum Nachtheil seines Arbeitgebers verübten Diebstahls wieder einmal verhaftet worden. Der Beschuldigte kann absolut die Freiheit nicht verlieren.

? Die hiesige Criminalpolizei hat vorgestern in Mainz den vierten Theilhaber an dem im Idkemer Walde begangenen Verbrechen zur Haft gebracht. Die Auslieferung desselben ist gestern erfolgt.

? Zwei obdachlose Individuen sind in der vorgestrigen Nacht in dem Ruffstich am Kochbrunnen von einem Nachtwächter aufgeweckt und von da aus in's Trockene geschickt worden.

— Der feierliche Trauergottesdienst für Se. Heil. Papst Pius IX. wird in hiesiger katholischer Kirche am nächsten Mittwoch den 20. Februar Vormittags 10 1/2 Uhr gehalten werden.

+ Gestern früh gegen fünf Uhr Morgens brach auf dem Postgute Armada bei Frauenstein Feuer aus, welches das Wohnhaus des Pächters (der Hof in Eigenthum des Domänen Fiskus) einäscherte und auch noch die angrenzenden Oconomiegebäude beschädigte. Die Feuerpfeifen von Frauenstein, Riederwald, Schierstein, Dohheim u. waren zur Stelle. Auch die hiesige Ueberlandpforte eilte zur Brandstätte. Herr Landrath Rapp und Herr Landrath Duentel von hier begaben sich ebenfalls gestern Morgen

sofort nach erhaltener Nachricht auf die Brandstätte, Ersterer zur Wahrung der polizeilichen, Letzterer zur Wahrung der Interessen der Brandcasse.
Auf der Fabrik von Kalle & Comp. in Biedrich war vorgestern Nachmittag ein Arbeiter mit dem Pumpen von Wasser für den Dampfessel beschäftigt. Das Saugrohr der Pumpe geht in den Rhein, zog aber momentan kein Wasser mehr an. Als der Arbeiter nach der Ursache des Ausbleibens des Wassers sehen wollte und die Visitation mittelst eines Hakens vornahm, kam eine münzliche Leiche zum Vorschein, die sich vor die Öffnung gelegt hatte. Dieselbe ist als diejenige des vor 3 Wochen in Mainz ertrunkenen Schiffmanns Namens Joseph Boos recognoscirt worden.

Kunst. Theater. Concerie.

Wir wollen nicht verfehlen, auf das heutige Concert zum Besten der russischen Verwundeten andurch nochmals aufmerksam zu machen. Dasselbe erregt Interesse durch sein gut gewähltes Programm, das selbst einzelne Kunstkräfte von Ruf und Bedeutung als Mitwirkende bezeichnet, und verdient Sympathie um seines Zwecks willen. Den letzteren betreffend, ist eine lebhafteste Theilnahme der hiesigen Bewohner fast Ehrensache in Erwägung des Umstandes, daß uns f. B. in gleichem Maße seitens Russlands und russischer Familien in wirklich liberaler Weise so freundliche Hand geboten wurde. Daß eine Vereinigung russischer Persönlichkeiten, wie solche an der Spitze des Concertes stehen, zunächst patriotische und nicht cosmopolitische Zwecke hat, ist natürlich genug, als daß es darüber einer Erläuterung bedürfte. Bei der Aufnahme der musikalischen Leistungen möchte der Gesichtspunkt, daß es einem Zwecke der Wohltätigkeit gilt, wohl eine Directorie abgeben.

Aus dem Reiche.

Berlin, 13. Febr. Die bevorstehende Doppelhochzeit am kaiserlichen Hofe ist die erste, welche seit Einführung der Civilehe stattgefunden und sich daher den veränderten gesellschaftlichen Verhältnissen anzupassen hat. Auf Grund des Gesetzes über die Vererbung des Personnenstandes und die Form der Eheverbindung vom 9. März 1874 müssen die Vermählungen der Mitglieder des königlichen Hauses und des hohenholsteinischen Fürstenhauses von dem durch königliche Anordnung zum Standesbeamten ernannten Minister des königlichen Hauses beaufsichtigt werden. Da, wie angegeben, dieser Fall noch nicht vorgekommen, so ist, wie die „Post“ meldet, eine Bestimmung des Kaisers eingeholt worden, zu welcher Zeit am Vermählungstage der in Rede stehende civilrechtliche Akt vorzunehmen, und welches Cerimonell dabei zu beachten sei. Selbstverständlich muß aber vor diesem Akt, da durch denselben das Ehebandnis rechtlich geschlossen wird, die Vollziehung der damit in Verbindung stehenden Urkunden stattfinden, wie solche früher stets vor der kirchlichen Trauung erfolgt ist. — Interessant dürfte die Mitteilung sein, daß nach den preussischen Hausgesetzen jedes Mitglied der königlichen Familie, welches eine eheliche Ehe eingeht, bei Eheschließung derselben ein Anrecht auf eine vom Kaiser auszurichtende hochfürstliche Vermählung hat. Die Hochzeiten finden deshalb in der Regel im königlichen Schloss von Berlin statt, wozu nur in seltenen Fällen abgewichen worden ist, so z. B. bei der Vermählung des Prinzen Carl von Preußen und seiner Ehefrau, die im Schloss zu Charlottenburg vollzogen worden ist. — Die letzte Vermählung eines Kronprinzen war die des Kronprinzen und nachmaligen Königs Friedrich Wilhelm IV. mit der Prinzessin Elisabeth von Bayern. Die Trauung durch Procuratur fand am 16. November 1823 in Wilhelms Platz, wobei der Prinz Carl von Bayern den Bräutigam vertrat; am 29. November 1823 erfolgte die Vermählung des Kronprinzen in Person im Schloß zu Berlin. — Ein Beispiel einer Procuraturvermittlung am kaiserlichen Hofe ist die Vermählung der Prinzessin Marie von Preußen mit dem Kronprinzen und nachmaligen König Maximilian II. von Bayern, welche am 5. October 1842 erfolgte und bei welcher unser regierender kaiserlicher Herr als Prinz von Preußen die Stelle des Bräutigams vertrat. Auch zwei katholische Vermählungen haben in neuerer Zeit am kaiserlichen Hofe stattgefunden, und zwar eine in Person und die zweite durch Procuratur. Die erste ist die am 26. April 1867 erfolgte Vermählung des Prinzen Philipp von Belgien, Grafen von Flandern, mit der Prinzessin Marie von Hohenzollern-Sigmaringen; die zweite ist die am 29. April 1868 stattgehabte Vermählung des Königs Dom Pedro V. von Portugal mit der Prinzessin Stephanie von Hohenzollern-Sigmaringen. Beide Trauungen fanden in der Heiliggeistkirche statt. Wie feierlich auch bei der letztgenannten Hochzeit der Hergang der Ceremonie war, so machte auf alle Anwesenden den überwältigendsten Eindruck gerade ein Akt, der im Programm nicht vorgeschrieben war. Unmittelbar nach der Trauung nämlich brachten alle vom König von Portugal hieher gelangten Portugiesen, der Herzog von Terceira an der Spitze, und die hiesige portugiesische Gesandtschaft ihrer neuen Königin am Altare in wahrhaft begeisteter Weise ihre Huldigung durch Kniebeugung und Handkuss dar.

Der Reichsanwalt hat dem Bundesrathe einen Gesetzentwurf, betr. Zuwiderhandlungen gegen die zur Verhütung der Einschleppung der Rinderpest erlassenen Einfuhrverbote, vorgelegt. Der Entwurf besteht aus vier Paragraphen, in welchen das vorsätzliche Zuwiderhandeln gegen die Verbote der Einfuhr lebender Widderkauer mit Gefängnis von einem Monat bis zu zwei Jahren bestraft wird. Ist bei der Zuwiderhandlung der Beweggrund Vermögensvertheil oder die Beschädigung Anderer gewesen, so steigert sich die Strafe bis zu fünfjährigem Zuchthaus. Fahrlässiges Zuwiderhandeln wird mit 600 Mark oder bis zu 3 Monaten Gefängnis bestraft. Ist in Folge der Zuwiderhandlung Vieh von der Seuche erkranken, so kann die auf 10 Jahre Zuchthaus erkannt werden. Der Versuch ist ebenfalls strafbar.

Brand und Verleg der v. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Die Urtheile der Sachverständigen über die Ausführbarkeit des neuen Colonnaden-Proiects.

Die zur Beprüfung des Projectes vom Gemeinderath niedergesetzte Commission hat sich in ihrer Majorität gegen das Project erklärt. Angesichts der Finanzlage unserer Stadt glaubte die Majorität der Commission das Project nicht befürworten zu können, weil durch die Ausführung desselben ein dauerndes Deficit von 15,500 Mark jährlich geschaffen werde und diese Summen die Stadtcasse aufzubringen haben würde. In ihrem Bericht hat aber die Majorität der Commission keineswegs bloß finanzielle Gründe berücksichtigt, sondern auch als Nachtheile desselben bezeichnet: die große Erschwerung der Verwaltung; ferner, daß von Monat Mai bis August — also während der Mehrzahl der Sommermonate — die Benutzung der projectirten Anlagen nur in geringem Maße zu erwarten sei, denn die Terrasse selbst liege nach Süden offen und große schattenbringende Bäume seien in nächster Zeit nicht zu beschaffen. Die Abwesenheit jeder Luftbewegung würde eine Schwüle hervorrufen, welche den Aufenthalt daselbst zur Tageszeit unerträglich und selbst des Abends noch oftmals unangenehm machen werde. Endlich ist von der Majorität der Commission angeführt worden, daß anstatt einer Vertheilung des Publikums, wenn es in Masse erscheine, eine Concurrenz der alten und neuen Localitäten entstehen werde. Die Minorität hat statt der Wiedereinnahme eine Mehrereinnahme herausgeredet. Auch hätten Fremde gesagt, wie in der Gemeinderathssitzung angeführt wurde, daß wenn die Stadt das Project fallen lasse, dann sie nicht wüßten, was sie dazu sagen sollten. Endlich ist die Beschlußfassung über das Project ausgesetzt worden, und soll das Project noch dem ärztlichen Verein zur gutachtlichen Aeußerung bezüglich der Zweckmäßigkeit der projectirten Anlagen mitgeteilt werden.

Drei Arten von Gründen sind also gegen das Project vorgebracht worden. Finanzielle, administrative, ungewisse Concurrenz der Localitäten und Nichtbenutzung der neuen Anlagen während eines großen Theiles der milderen Jahreszeit. Diese Gründe wurden motivirt von Männern, welche für die drei erst genannten ungewissheit als competent erachtet werden müssen. Die Uebereinstimmung des Herrn Oberbürgermeisters und des Herrn Cur-Directors in finanzieller und administrativer Beziehung und der Umstand, daß der Herr Referent eine finanzielle Autorität ist, müssen wohl vollständig genügen, damit das Project als ein finanziell und administrativ unaussprechbares erscheint, während wohl aber die mutmaßliche Concurrenz der alten und neuen Localitäten Niemanden ein besseres Urtheil als dem Herrn Cur-Director wird zugesprochen werden können. Ein ärztliches Gutachten, wenn es auch beweisen sollte, — was nach der Lage der Anlagen kaum möglich scheint — daß dieselben auch von März bis August zweck- und gesundheitsmäßig würden benutzt werden können, würde doch an den ungünstigen Urtheilen der Sachverständigen in Bezug auf die finanzielle Rentabilität, in Bezug auf die Administration und Concurrenz nichts ändern können, und müßte man andererseits doch wohl glauben, daß es in sanitärer Beziehung wichtiger erscheint, die der Benutzung des Kochtrunnens günstigen, wiederholt ventilirten Projecte in Ausführung zu bringen, denn Wiesbaden ist doch nicht in erster Reihe ein Lustort, sondern ein Wohnort, und ist durch seine Quellen berühmt geworden; als Lustort wird es aber wohl von manchen anderen Orten, welche einer erfrischenden Luft sich rühmen dürfen, übertriften. Den Fremden aber, welche bei Nichtannahme des Projectes nicht wissen, was sie sagen sollen, werden die einleuchtenden Gegenstände der Majorität der Commission, welche ihnen bei ihren Urtheilen noch nicht bekannt sein konnten, wohl auch einleuchten. Sind diese Fremden aber nicht bloß nach betlicher Usage sogenannte, sondern wirklich Fremde, — d. h. nicht solche, die in Wiesbaden domiciliren und Staats- und Communalsteuern zahlen, — so werden sie ihr Interesse für ihnen wesentlich zu Gute kommenden Anlagen durch die Zahlung einer Curtagel betheiligen können, während sie jetzt, wenn sie nicht den Curort besuchen wollen, von jeder Zahlung befreit sind. Auf das Urtheil solcher Fremden, welche keine Einsicht in die Finanzverhältnisse der Stadt haben und zu denselben keinen Beitrag geben, ist aber jedenfalls erst in letzter Reihe Rücksicht zu nehmen, während die sog. Fremden, d. h. die hier domicilirenden und Staats- und Communalsteuern zahlenden wohl weit mehr als bisher zu berücksichtigen und auch zur Mitbestimmung über Projecte heranzuziehen wären, deren Ergebnis möglicherweise ein beträchtliches jährliches Deficit im Stadtbudget sein könnte, welches sie durch ihre deshalb zu erhöhenden Steuerbeiträge zu decken hätten.

Esprechen daher die gewichtigsten Gründe unzweifelhaft kompetenter Sachverständiger gegen das Project, Gründe, welche größtentheils durch das günstigste ärztliche Gutachten für das Project nicht beseitigt werden können, so würde noch in Bezug auf die Einnahme-Verrechnungen der Minorität zu bemerken sein, daß sie gegenüber den Berechnungen der Majorität und der zu ihr gehörenden Sachverständigen in Finanzsachen, welchen die Erfahrung zur Seite steht aus eigener Verwaltung der Stadt und Curanstalten, wie denn Oberbürgermeister und Cur-Director wohl kaum in Veracht kommen und daß sie außerdem auf Annahmen beruhen, welche nur in Zahlen repräsentirt, aber nicht durch thatsächliche Gründe unterstützt sind. Endlich ist auch noch in Erinnerung zu bringen, daß der das Project betreffende Kostenanschlag in der Ausführung, — in Gemäßheit der wiederholt bei hiesigen öffentlichen Bauten gemachten Erfahrung, — sich als zu niedrig gezeichnet erweisen könnte und eine Verabminderung des Anschlages keine Garantie dafür bietet, daß auch die Ausführung dieser Verringerung entsparen würde. Dennoch würde das Deficit leicht mehr, als die Majorität es veranschlagt, betragen können, besonders wenn noch dazu die Einnahmen geringere sein würden, als selbst die Minorität sie veranschlagte.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden, (Wieder A. Weissag.)

Annuitäten und Vorschuß-Zinsen vom II. Semester 1877.

Die Zahlung der Rückstände wird in Erinnerung gebracht.
Haupt-Casse der Kass. Landesbank.

Bewerbungs-Ausschreiben.

Mit dem 1. Mai l. Js. sind an den städtischen Volksschulen 3 Lehrerstellen zu besetzen. Bewerber von mindestens 2 und höchstens 6 Dienstjahren wollen ihre Gesuche mit Zeugnissen und Lebenslauf bis zum 1. März an den commissarischen Schulinspector Rector Weidert hierselbst einreichen.

Die drei untersten Gehaltsstufen, welche der oben bezeichneten Dienstzeit entsprechen, betragen bei diesen 1200, 1350, 1500 Mark. Der Gehalt steigt sodann in dreijährigen Perioden bis 2700 Mark. Wiesbaden, den 11. Februar 1878.

Der Vorsitzende der Schuldeputation:
Fanz.

Bekanntmachung.

Freitag den 15. Februar Nachmittags 3 Uhr werden auf dem neuen Todtenhof 5 eichene Stämme, 4,6 Festmeter haltend, 3 Kastanienholz-Stämme, 0,78 Festmeter haltend, 12 Km. eichenes Scheitholz, 2 Km. eichenes Prügelholz, 175 Stück eichene Wellen, 77 Km. buchenes Scheitholz, 58 Km. buchenes Prügelholz, 1175 Stück buchene Wellen, 11 Km. Scheitholz (Kastanienholz), 3 Km. desgl. Prügelholz, 100 Stück desgl. Wellen und 48 Km. Stodholz öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 13. Februar 1878. Im Auftrage:

Hell, Bürgermeister-Secretär.

Bekanntmachung.

Montag den 18. Februar Vormittags 10 1/2 Uhr kommen im hiesigen Stadtwald Distrikt Pfaffenborn und Schläferskopf 3r Theil 77 Km. buchenes Scheitholz, 102 Km. buchenes Prügelholz, 2 Km. aspenes Prügelholz, 1600 Stück buchene Wellen, 100 Stück gemischte Wellen und 21 Km. Stodholz zur öffentlichen Versteigerung.

Die Versteigerung beginnt mit No. 421. Sammelplatz um 9 Uhr zu Glarenthal.

Wiesbaden, den 13. Februar 1878. Im Auftrage:

Hell, Bürgermeister-Secretär.

Mit Orlern d. J. soll die Stelle der Köchin im Civil-Hospital anderweit besetzt werden. Hierauf Reflectirende wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse bei der unterzeichneten Verwaltung alsbald anmelden.

Wiesbaden, 13. Februar 1878. Civil-Hospital-Verwaltung.
Hölper.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 15. Februar Abends 8 Uhr:

12. Symphonie-Concert des städt. Curorchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lustner.

PROGRAMM.

1. Ouverture zu „Medea“ Cherubini.
2. Vierte Symphonie (G-moll) Raff.
3. Zum ersten Male: Siegfried-Idyll R. Wagner.
4. Meeresstille und glückliche Fahrt, Concert-Ouverture Mendelssohn.

Numerirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Curtaxkarten sind bei dem Besuche der Symphonie-Concerte ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Holzversteigerung.

Montag den 25. Februar l. Js., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im hiesigen Gemeindefeld

a. im Distrikt Röpschen:

- 80 eichene Bauflämme von 110,44 Festmeter,
- 111 Raummeter eichenes Brandholz,
- 1040 Stück eichene Wellen und
- 59 Raummeter eichenes und buchenes Stodholz;

b. im Distrikt Judenhag:

- 1 buchener Werkholzflamme von 1,70 Festmeter,
- 14 Raummeter buchenes Knüttelholz und
- 106 " " Stodholz

versteigert.

Der Anfang wird im Distrikt Röpschen mit dem Stammholz gemacht.

Maurod, den 12. Februar 1878.

Der Bürgermeister.

363

Schneider.

Sprudel.

Karten zu dem am 16. l. M. stattfindenden Maskenball der städt. Cur-Direction werden durch unseren Cassirer, Herrn Carl Spitz, Langgasse 37a, ausgeben.

351

Der Vorstand.

Zum Bayerischen Hof!

Guten Mittagstisch von 45 Pfg. an. Meine neu hergerichtete Regalbahn, sowie Billard bringe ich in empfehlende Erinnerung, wobei ein ausgezeichnetes Glas Bier aus der Schwager'schen Brauerei verabreicht wird. Dem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich auch den großen Saal zur Abhaltung von Kränzchen, Abendunterhaltungen, General-Versammlungen und dergl. gratis zur Verfügung stelle.

Um geneigten Zuspruch bittet

Chr. Bender.

1864

Naturweine.

Vorzügliche Weißweine von 60 Pfg. an per Flasche.

Rothweine 1 M. " "

Champagner, die renommiertesten Marken,

Sherry aus Xeres de la Frontera

empfiehlt zur geneigten Abnahme

A. Kister, Weinhandlung,

635

Dohheimerstraße 12.

Garantirt echte Qualität

per Pfd. Neapolit. Maccaroni, 52 Pf.

per Pfd. 52 Pf.

per Pfd. Neapolit. Bruch-Maccaroni, 40 Pf.

per Pfd. 40 Pf.

empfiehlt

Schmidt, Metzgergasse 25. 1027

Metzgergasse 3, 1 Etiege hoch, werden Handschuhe gewaschen und schön schwarz gefärbt.

18730

Curhaus zu Wiesbaden. II. Grosser Maskenball



in den
Sälen des Curhauses
am
Samstag den 16. Februar c.
unter Bethheiligung

Hiesiger geselliger Vereine.
Zwei Orchester.

Ball-Dirigent: Herr O. Dornowass.

PROGRAMM.

Erste Abtheilung.

Masken-Polnais: „Narrrhalla-Marsch“ von Zulehner	Beide Orchester.
Walzer: „Tausend und eine Nacht“ von Joh. Strauss	Cur-Orchester.
Polka: „Hoch hinaus“ von Meyer	Cap. d. 80. Inf.-Rgts.
Galop: „Im Fluge“ von Jos. Strauss	Cur-Orchester.
Polka-Mazurka: „Alpenklänge“ von Lafan	Cap. d. 80. Inf.-Rgts.
Walzer: „Fesche Geister“ von Ed. Strauss	Cur-Orchester.
Française: „Victoria“ von Hermann	Cap. d. 80. Inf.-Rgts.
Polka: „Victoria-Polka“ von Jos. Strauss	Cur-Orchester.
Galop: „Blitz“ von Lablaky	Cap. d. 80. Inf.-Rgts.
Rheinländer-Polka: „Bekrönt mit Laub“ von Herrmann	Cur-Orchester.
Walzer: „Sprudel“ von Keler-Bela	Cap. d. 80. Inf.-Rgts.

PAUSE.

Während der Pause:

1. Variationen über „Lott ist tot“ v. Reinhold
2. Narrentanz-Walzer von Vogl

Hierauf:

Grosse Tombola mit 3 werthvollen Preisen.

Die laufende Nummer der Eintrittskarte gilt für die Ziehung. Sämmtliche Nummern der verausgabten Karten werden in eine Urne verschlossen. Aus diesen Nummern werden drei — die erste gezogen als erster Preis, die zweite als zweiter Preis, die dritte als dritter Preis — gezogen. Die Theilnehmer des Balles haben daher im günstigen Falle gleiche Anwartschaft auf einen der drei Gewinne.

Sodann:

3. Variationen über's „Fuchshed“ von Suppé
4. Marschpotpourri von E. Bach

Zweite Abtheilung.

Marsch: „Fatinitza-Marsch“ von Suppé	Cur-Orchester.
Polka: „Schneederedeng“ von Eichelberg	Cap. d. 80. Inf.-Rgts.
Française: „Mannschaft an Bord“ von Suppé	Cur-Orchester.
Polka-Mazurka: „In der Heimath“ von Jos. Strauss	Cap. d. 80. Inf.-Rgts.
Galop: „Die schöne Reiterin“ von Keler-Bela	Cur-Orchester.
Walzer: „Morgenblätter“ von Joh. Strauss	Cap. d. 80. Inf.-Rgts.
Rheinländer-Polka: „Constantin“ v. Arpflus	Cur-Orchester.
Française: „Festival-Quadrille“ v. Jos. Strauss	Cap. d. 80. Inf.-Rgts.
Polka-Mazurka: „Schwungfeder“ von Budick	Cur-Orchester.
Polka: „Kutschke-Polka“ von Stasny	Cap. d. 80. Inf.-Rgts.
Galop: „Mexicaner“ von M. Carl	Cur-Orchester.

Der Ball beginnt um 8 Uhr, die Säle und Gallerien werden nicht vor 7 Uhr geöffnet; die Säle stehen sämmtlich — mit Ausnahme der Lesezimmer — für diesen Abend zur Verfügung der Ballgäste.

Preis der Eintrittskarte: 4 Mark für die Person. Für die Gallerie werden, soweit Raum vorhanden, Karten zu 3 Mark ausgegeben, welche indess zum Eintritt in die Säle und zur Verlosung nicht berechtigen.

Alle sonstigen Karten zum Besuche des Curhauses haben zum Ball keine Gültigkeit.

Eintrittskarten sind auf der städtischen Cur-Casse im Curhause, sowie an der Abendcasse zu haben.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Von Anna Mescher, Kierstrasse No. 11a, bringt ihre amerikanische Glanz-, Fein- und Wollen-Wäscherei in empfehlender Erinnerung.

Eine gute reine, unabgetrahnte Milch per Liter zu 24 Pf. vom Hof Geisberg abgegeben. Bestellungen können bei Herrn Kaufmann Wolff, Taunusstrasse, abgegeben werden. 1406

Seit einiger Zeit habe ich auf Empfehlung vieler Deutschen meine Cherecapseln, welche bereits in Frankreich, Russland, Belgien, Spanien, Niederlande, Amerika, etc. mit grossem Erfolg gegen Schwindel, Micht, Bronchitis, Husten und im Allgemeinen gegen alle Krankheiten der Luftröhre, der Lunge und des Kehlkopfes angewandt worden, auch in Deutschland und Oesterreich eingeführt.

Wohl der beste Beweis für die Güte meiner Capseln ist der Fakt, dasselben bereits nachgeahmt und gefälscht wurden. Wenn man meine Cherecapseln mit den nachgeahmten vergleicht, so bemerkt man, dass eine Verschluss öffnet, und man ohne Fachmann zu sein, sofort die große Verschiedenheit beider Constatiren können.

Um allen Verwicklungen vorzubeugen, erkläre ich ausdrücklich, dass ich überhaupt nur dann für Qualität und folglich auch für Wirksamkeit in Guyot'schen Cherecapseln garantiren kann, wenn die Flaschen mit einer Etiquette versehen sind, welche meine in drei Farben gedruckte Unterschrift dem Facsimile nebststehend abgebildet ist, tragen.

Meine Cherecapseln werden niemals in losen Zustände abgegeben.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß sich meine Wohnung Adolphsallee 12 befindet. Ich empfehle mich im Unterhalten von Gärten und Beschneiden der Bäume; auch übernehme ich das Beschneiden der Weinstöcke unter billigen Preisen.

Ad. Westenberger. 1878

Concessionirte Privat-Entbindungs-Anstalt.

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strengste Discretion) bei Frau S. Cullmann, 376 Westhofenmaasse No. 17 in Mainz.

Die Privat-Entbindungs-Anstalt

von Maria Antsch befindet sich Rentengasse No. 4, Mainz.

Pfandleih-Anstalt Kaiser, 3 Michelsberg 3,

leiht Geld auf Gold, Silber, Uhren, Möbel und alle Werthgegenstände zu billigen Preisen. Beträge von 100 Mark bis 3000 Mark werden extra vereinbart.

Privat-Leihanstalt resp. Rückkaufs-Geschäft von Wilhelm Münz

leiht Geld auf Gold, Silber, Uhren, Kleidungsstücke und Weißzeug, 13 Neugasse 13.

Billig zu verkaufen

eine Kommode, vierschalig, zwei Nachtsche, eine Bettstelle, eine Kind-Kratze mit Keil (groß), vier Oelbildnisse und verschiedene Koffer. Veronika 23, 2. Etage hoch. 1234
im Kinderbettchen zu verk. Taunusstrasse 28, 2. Etage. 1574

Ein gewandtes Mädchen empfiehlt sich im Kleide-machen und
Reifzeugen in und außer dem Hause. Näh. Weberstraße 56. Dachl.

Eine durch jahrelange Praxis **erfahrene Kleidermacherin**
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Anfertigen von
den gewöhnlichsten bis zu den feinsten Kostüms
im Hause. Näh. Schulberg 7 im 3. Stock, 1. Etage links. 1139

Eine geübte Friseurin empfiehlt sich den geehrten
Damen in und außer dem Hause. Näh. Lang-
gasse 6, 3 Etiegen hoch. 1038

Ein Epizentasschentuch wurde auf dem letzten Casinoball
verloren. Näheres Expedition. 1449

Immobilien, Kapitalien &c.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Ein Haus mit schönem Hofraum, Stallung und Werkstätte ist
Familienvorhältnisse halber zu verkaufen und zwar so, daß der Be-
sitzer nebst freier Wohnung nach Abzug aller Kosten noch Geld
übrig hat. Das Haus eignet sich für jeden Geschäftsbetrieb. Näh.
in der Expedition d. Bl. 1109

Ein solid gebautes dreistöckiges Haus ist unter günstigen
Bedingungen für 38 000 Mark zu verkaufen. Näh. Exp. 1321

Die schön gelegene Villa der Erben des Herrn Pfaffenloren
Heigenhahn, Sonnenbergerstraße 25, Leberberg 6,
mit 1 Morgen 40 Ruten haltendem Garten ist unter günstigsten
Bedingungen sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näh.
in der Expedition d. Bl. 7

Ein kleines Landhaus mit Garten ist billig zu verkaufen
oder zu vermieten in Neuberg 2. 152

Rondell, das zweite Landhaus rechts, ist zu ver-
kaufen oder auch zu vermieten. Näheres
bei Herrn Commissionär **Beilstein**, Bleichstraße 21. 19

Eine Villa, massiv und in schönem Style erbaut, 6 Zimmer,
2 Salons, Mansarden, Küche, Waschküche &c., mit Gas- und
Wasserleitung versehen, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh.
in der Expedition d. Bl. 20

Ein Haus nebst Hinte h. und Scheuer zu verl. N. Exp. 47

Bauplätze

in bester Lage zu verkaufen. Näheres bei **Ch. Falker**, Wil-
helmstraße 40. 1424

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Weßzeug &c. bei
Theis, Frei-Brichstraße 30. 1248

30,000—35,000 Mark gegen doppelte Sicherheit auszu-
leihen. Auskunft erteilt Herr Rechtsanwalt **Schid**. 1549

6000 Mark werden ohne Mäler gegen gerichtliche Sicherheit
sofort zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 1605

2700 Mark Vormundschaftsgeid sind auf erste Hypo-
thek auszuleihen. Näh. Exped. 986

60,000 Mark erste Hypothek werden zu cediren gesucht.
bei Offerten unter W. M. 360 nimmt die Expedition entgegen. 1335

3000 Mark werden gegen gute Sicherheit (Haus und Güter)
ohne Mäler zu leihen gesucht. Offerten unter Z. 5 befördert die
Expedition d. Bl. 1541

150,000 Mark auf erste Hypothek, ganz oder getheilt, aus-
zuleihen. Näheres Expedition. 1492

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein in der feinbäuerlichen Küche bewandertes Mädchen, das auch
Hausarbeit mitübernimmt, sucht auf den 1. März Stelle. Näheres
in der Expedition d. Bl. 1539

Ein gefeshter Mann sucht Stelle als Diener resp. Krankenpfleger.
Gute Zeugnisse vorhanden. Näh. Mühlgasse 5 im Cigarrenladen. 1383

Personen, die gesucht werden:

Röderstraße 1 wird ein Dienstmädchen gesucht. 1195

Ein gefeshtes, tüchtiges Mädchen, welches kochen kann, wird gesucht
Rückgasse 11 im Laden. 1517

Belofstraße 19 wird ein Mädchen, welches melken kann, auf
gleich gesucht. 1395

Ein tüchtiges Hausmädchen wird zum baldigen
Antritt nach **Adnigstein** (bei Soden) gesucht. Näh.
Adelheidstraße 55, 2 Treppen. 1553

Ein ganz zudecktes, braves Mädchen mit guten Zeugnissen,
das kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird verlangt **Oranien-
straße 21, 2 Etiegen.** 1554

Ein anständiges Mädchen wird zu zwei einzelnen Beuten gesucht
und kann gleich eintreten. Näh. Exped. 1581

Gesucht zum 1. März oder April ein gut empfohlenes, kräftiges
Mädchen für häusliche Arbeiten in eine kleine Familie. Näheres
große Burstraße 5. 1448

Gesucht eine gute Köchin (Israelitin) Lang-
gasse 8d im 1. Stock. 1509

Ein ordentlicher Hausbursche wird auf gleich gesucht. Näheres
Rückergasse 23. 1573

Ein harter Hausbursche, wenn möglich vom Lande, der gute
Zeugnisse aufzuweisen hat, wird auf 1. März gesucht. Näheres
große Burgstraße 5. 1447

Lehrling

zum Eintritt auf Oßern oder früher gesucht von **Eduard Krah**,
Wein- und Erberbaltung und Viehhaltung-Geschäft. 18217

Mietbcontrakte vorräthig bei der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Angebote:

Adelheidstraße (Ecke der Morikstraße 16) ist eine Wohnung
von 5 Zimmern, Küche u. s. w. zu vermieten. 17360

Adelheidstraße 9, Hh., 2 möbl. Zimmer zu verm. 17344

Adelheidstraße 18 ist die Bel-Etage auf 1. April zu ver-
mieten. Näh. 2 Etiegen hoch. 17564

Adelheidstraße 26 ist die Frontsitzge zu vermieten. 960

Adelheidstraße 29 ist der 3. Stock, bestehend aus 6 Zimmern,
Küche und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh.
Adelheidstraße 31, Parterre. 700

Adlerstraße 7 ist eine große Wohnung, ganz oder getheilt, an
ruhige Leute zu vermieten und kann gleich oder später bezogen
werden. 967

Adlerstraße 33 ist eine kleine Parterre-Wohnung auf den
1. April zu vermieten. 9

Adlerstraße 38 ist ein Döcklogis an stille Leute zu verm. 1403

Adlerstraße 55 sind mehrere schöne Wohnungen sofort zu
vermieten. Näheres bei Postsecretär **Walther**, Castellstraße
No. 1, eine Etiege hoch. 17821

Adolphsallee 6 im Hinterhaus ist eine Wohnung an ruhige
Leute zu vermieten. 1238

Adolphsallee 8 ist der 3. Stock zu vermieten. 1500

Adolphsallee 21 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zim-
mern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres
dieselbst Parterre. 17436

Adolphsallee 25 ist die Bel-Etage, 1 Salon,
7 Zimmer, Küche und Zubehör,
per 1. April zu vermieten. Eingesehen von 11—12 Uhr. 17308

Albrechtstraße 3a ist Parterre eine Wohnung von 5 Zimmern
nebst Zubehör auf April zu vermieten. Näheres **Adolphsallee 21**
bei **Karl Wedel**. 16957

Albrechtstraße 8 ist eine Frontspitz-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 16575

Bahnhofstraße 8, Bel-Etage, ist eine Wohnung, bestehend in 1 Salon, 3 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Keller, sowie ebendieselbst eine große Remise mit Stallung, zu einem größeren Geschäftsbetriebe geeignet, auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres bei L. Berghof, Friedrichstraße 28. 18551

Bahnhofstraße 9, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10—12 Uhr. 49

Bleichstraße 6 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst allem Zubehör, mit oder ohne Boden auf den 1. April zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 17. 230

Bleichstraße 13 im 2. Stock ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 10

Bleichstraße 16 sind mehrere schön möblierte Zimmer zu vermieten; auf Verlangen mit Kof. 16517

Bleichstraße 17 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 275

Bleichstraße 19 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 44

Bleichstraße 27 ist ein Logis von drei Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 18527

Bleichstraße 29 ist ein Logis von drei Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 18528

Bleichstraße 37 ist ein sehr freundliches Logis, Bel-Etage mit Balkon, 3 Zimmer, Küche u., an ruhige Leute per 1. April zu vermieten. 17273

Dambachthal 10 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension preiswürdig zu vermieten. 17

Dohheimerstraße 7 ist eine Wohnung zu vermieten. 17992

Dohheimerstraße 16 ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 1140

Dohheimerstraße 18 sind zwei freundliche Logis im 2. und 3. Stock von 5 bis 6 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. April zu verm. Einz. Mittags zw. 12 und 2 Uhr. 43

Dohheimerstraße 18 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 217

Dohheimerstraße 33a sind 2 Wohnungen im 2. Stock und eine Dachwohnung auf gleich oder 1. April zu vermieten. 270

Echostrasse 1 im **Nerenthal** ist eine Parterre-Wohnung mit 6 Zimmern und Zubehör, sowie die Bel-Etage mit 8 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres in der **Wasserheilanstalt**. 147

Elisabethenstraße 15, Südseite,

sind zum 1. October l. Js. die **prachtvolle**, mit allem **Comfort** eingerichtete **Bel-Etage** für 600 Thaler, sowie **Parterre-Wohnung** für 500 Thaler jährlich unmöbliert zu vermieten. 651

Elisabethenstraße 21 ist eine freundliche Etage von 5 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 17128

Elisabethenstraße 29 sind zwei freundlich möblierte Frontspitz-Zimmer zu vermieten. 61

Elisabethenstraße 29 sind 3 möblierte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. 734

Emserstraße 28 im 2. Stock ist eine große Wohnung für 150 fl. zu vermieten. 17561

Emserstraße 29d sind Wohnungen von 2, 3 und 5 Zimmern, Küche u. s. s. gleich oder später zu vermieten. 17426

Emserstraße 31 eine fl. Wohnung an ruhige Leute zu verm. 17235

Faulbrunnenstraße 3 ist ein möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 18620

Faulbrunnenstraße 5 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April, sowie auch 2 Mansarden zu vermieten. 708

Feldstraße 1 sind zwei Wohnungen auf den 1. April zu vermieten. 18756

Feldstraße 12 ist eine abgeschlossene Wohnung zu verm. 816

Feldstrasse 15 ist eine abgeschlossene Wohnung auf gleich zu vermieten. 41

Feldstraße 18 ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 17890

Frankenstrasse 3 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Einzusehen von 10—12 und von 2—5 Uhr. 17046

Frankenstraße 7, Hinterh. ist ein kleines Logis zu verm. 893

Frankenstraße 14 ist der 3. Stock von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Westrichstraße 40. 17908

Friedrichstraße 28

1039

im **Hinterhaus**, 1. Stock, 2 Zimmer mit Zubehör sogleich zu verm.

Friedrichstraße 25 (Sonnenseite) ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Piecen, sowie Küche, 2 Mansarden, Keller, Holzstall und Mitgebrauch der Waschküche, sowie des Trockenstellers, auf den 1. April a. c. zu vermieten. Näheres bei Friedr. Marburg, Neugasse 1a. 17528

Friedrichstraße 30 ist eine Parterre-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres eine Etage hoch. 17934

Friedrichstraße 34 ist die Frontspitzwohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller u., per 1. April zu vermieten. 17427

Friedrichstraße 35, 2 Treppen, ist eine Wohnung, bestehend in 5 Zimmern nebst allem Zubehör, auf 1. April zu verm. 1284

Friedrichstraße 37 im Seitenbau sind zwei einzelne Zimmer, sowie Küche mit Zimmer auf 1. April zu vermieten. 1427

Geisbergstraße 8 ist der 3. Stock mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 17476

Goldgasse 8 ist eine schöne Wohnung im Vorderhaus, sowie eine Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. 18488

Göttestraße 4 ist eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern, Cabinet, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhause daselbst. 17303

Grabenstrasse 26, in meinem Hause, ist im zweiten Stock ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Kammer und Keller zum 1. April zu vermieten.

Julius Müller, Glasermeister. 17463

Helenenstraße 2a ist die Wohnung 2 Treppen hoch, bestehend aus 6 Zimmern und Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern und Mitgebrauch der Waschküche, auf 1. April anderweit zu vermieten. Näheres im Hause selbst, Parterre links. 17328

Helenenstraße 3, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 1603

Helenenstraße 15 ist die Bel-Etage von 5 oder 4 Zimmern u. auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 17675

Helenenstraße 16, Vorderhaus, ist eine abgeschlossene, freundliche Wohnung von 3 großen Zimmern, Küche, 2 Mansarden und allem sonstigen Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 170

Helenenstraße 16 ist im Hinterhaus eine geräumige Mansarden-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 17434

Helenenstraße 18a im Hinterhaus ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 1148

Helenenstraße 20 im Vorderhause ist eine kleine, freundliche Wohnung an ruhige, kinderlose Leute zu vermieten. 1452

Helenenstraße 21 ist die Bel-Etage auf 1. April zu verm. 1421

Helenenstraße 22 ist die Bel-Etage mit 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 660

Hellmundstraße 5a sind zwei schöne Mansarden an eine ruhige Person billig zu vermieten. 18740

Hellmundstraße 21a, erste Etage, sind 2 unmöblierte Zimmer sogleich zu vermieten. 18205

Hellmundstraße 25a ist die Bel-Etage auf gleich zu verm. 40

Ede der Hellmund- und Wellrichstraße 27b ist die Bel-Etage zu vermieten. 17366

Hermannstraße 4 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung mit allem Zubehör sogleich oder auf 1. April zu vermieten. 978

Hermannstrasse 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden mit allem Zubehör, sogleich oder 1. April zu vermieten. 46

Bermannstraße 4, eine Stiege hoch, ist ein möbliches Zimmer mit Koff zu vermieten. 979
 Hochstraße 16 ist ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 224
 Zahnstraße 19 im 2. Stock ist ein Logis von 4 Zimmern, Parterre ein Logis von 3 Zimmern mit Zubehör zu verm. 18142
Karlstrasse 8, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 1475
 Einzusehen zwischen 3 und 4 Uhr Nachmittags.
Karlstrasse 15 ist eine Parterrewohnung von 3 Zimmern, Speisekammer u. auf 1. April zu verm. Näh. 1 St. b. 17550
Karlstrasse 18 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkon u. c., zum 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. 17716

Karlstrasse 28

ist der neu hergerichtete 3. Stock sofort zu vermieten. Näheres daselbst bei Stuhlmann. 18380
Karlstrasse 44, Ecke der Albrechtstraße, 1 St. h., mehrere möblichte Zimmer (mit Balkon) **billig** zu vermieten. 48
 Kirchgasse 3 ist ein Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 875
 Kirchgasse 15c ist im Hinterhaus ein Logis auf April an ruhige Leute zu vermieten. 18715
 Ecke der Kirchgasse und Friedrichstraße ist eine Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör im 3. Stock per 1. April zu vermieten. Näheres auf dem Comptoir. 1181
 Kirchhofsgasse 12 ist ein kleines Dachlogis auf den 1. April zu vermieten. 18397
 Langgasse 2 ist die Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und 1 Mansarde, ganz oder getheilt auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. bei Karl Häfner. 1565
 Langgasse 6, 3 St. h., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 1162
Leberberg 5 ist zu Anfang April die möblichte Parterrewohnung, sowie einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten. 1377
 Lehrstraße 8 eine heizbare Mansarde zum 1. April zu verm. 1495
 Louisenstraße 14a ist ein möblichtes Zimmer und ein Dachlogis zu vermieten. 17101
 Louisenstraße 31, 2 St., in der Nähe des Louisenplatzes, sind sonnige, gut möblichte Zimmer an gebildete Miether abzug. 59

Marktstrasse 14, Eingang Ellenbogengasse 2, ist eine Wohnung von 3—4 Zimmern mit Küche, möblicht auch unmöblicht, auf 1. April zu vermieten. 455
 Mauergasse 2 ist eine freundliche, abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. 1884

Mauergasse 8, Bel-Etage, ist eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör sofort oder auf 1. April zu vermieten. 18351

Mauergasse 11 ist der untere Stock zu vermieten. 1454

Mauergasse 15 ist ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 1172

Mehrgasse 27 ist ein Logis, sowie ein **Laden** sofort zu vermieten. Näheres bei Julius Müller, Glasermeister, Grabenstraße 26. 17182

Mehrgasse 37 ist ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 1159

Michelsberg 3, 1. Stock, ist ein Logis zu vermieten. 17123

Michelsberg 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 1422

Michelsberg 9a ein möblichtes Zimmer zu vermieten. 17142

Michelsberg 32, gegenüber dem Schulberg, ist ein kleines Zimmer zu vermieten. Näheres 2 Treppen hoch. 200

Moritzstraße 6, 1 Stiege hoch, ist eine Wohnung von 4 Stuben mit den dazu gehörenden Räumen auf 1. April zu verm. 219

Moritzstraße 9 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 17350

Moritzstraße 13, Bel-Etage, möblichtes Zimmer zu verm. 1037

Moritzstraße 15 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, sowie im Seitenbau von 3 Zimmern und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 153

Moritzstraße 20 ist eine kleinere Wohnung auf April, sowie eine Parterre-Wohnung im Hinterhaus auf gleich oder April zu vermieten. 18497

Moritzstraße 22, Parterre, ist ein möblichtes Zimmer zu vermieten. 1506

Moritzstraße 34, Hinterhaus, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern mit oder ohne Werkstätte auf gleich oder den 1. April zu vermieten. 888

Bel-Etage.

Moritzstraße 48

ein großer Salon, 9 Zimmer, Balkon, Gas- und Wasserleitung u. c. per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Seitenbau und Parkstraße 1a. 249

Mühlgasse, Ecke der Dämergasse, bei Kaufmann Haub, sind 2 Wohnungen im Seitenbau zu vermieten. 1155

Mühlgasse 4 im 3. Stock ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. c. auf 1. April zu vermieten. 16934

Müllerstraße 1, 1 Stiege hoch, Südseite, sind 2 möblichte Zimmer mit oder ohne Koff zu vermieten. 39

Müllerstraße 6 ist die Parterrewohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und sonstigem vollständigen Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres beim Eigentümer daselbst. 17294

Nerostraße 11 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1255

Nerostraße 18 im Hinterhaus sind mehrere kleine Logis auf 1. April zu vermieten. 17443

Nerostraße 20 im Seitenbau ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 18728

Nerostraße 27 ist ein kleines Logis sogleich zu vermieten. 1145

Nerostraße 30 ist eine Wohnung zu vermieten. 17746

Nerostraße 33 ist ein Parterre-Logis von 1 Zimmer, 1 Cabinet, Küche und Zubehör an stille Leute auf 1. April zu verm. 18224

Nerostraße 38 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 17518

Ecke der Nerostraße und Saalgasse ist eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 17186

Neugasse 3 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. im 3. Stock. 17847

Neugasse 20 ist ein Logis zu vermieten. 18239

Nikolastraße 8 ist der 1. und 2. Stock mit je 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 17894

Nikolastraße 9 ist die Parterre-Wohnung sogleich und der 2. Stock (Bel-Etage) zum 1. April zu vermieten. Näh. Nicolastraße 5, Parterre. 948

Oranienstraße 8, gegenüber der höheren Bürgerschule, ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, zwei Mansarden und Zubehör, auf den 1. April zu verm. 17375

Oranienstraße 8 ein möblichtes Zimmer zu vermieten. 18418

Oranienstraße 21 ein möblichtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. Näheres daselbst. 15

Parkstraße 2a ist die sehr elegante, mit allem Comfort ausgestattete Bel-Etage auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres daselbst Vormittags von 10—12 Uhr. 406

Platterstraße 7 ist eine Wohnung auf gleich zu verm. 17455

Querstraße 1, in der Nähe der Taunusstraße, ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 7 Zimmern mit 3 Balkons u. c., auf 1. April zu vermieten. A. Abler Witwe. 17625

Rheinstraße 5, 3. St., 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 50

Rheinstraße 13 ist die Wohnung im mittleren Stock auf nächsten April zu vermieten. Dieselbe besteht aus 10 Zimmern, Küche, reichen Dach- und Kellerräumen, sowie Stallung und Remisen nebst großem Hofraum. Näheres bei Hartmann, Rheinstraße 14. 16875

Rheinstraße 28, 2 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 52
 Rheinstraße 52, zwei Stiegen, ist die Wohnung, bestehend aus
 6 Zimmern nebst Zubehör und großem Balkon, zum 1. April
 zu verm. Einzug. von 11—3 Uhr. N. Karstr. 11, 1 St. 1881
 Rheinstraße 65 ist die Bel-Etage von 9 Zimmern ganz oder
 getheilt zu vermieten. 1157
 Röderallee 12 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern, im
 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, sowie eine Frontspitz-
 Wohnung nebst Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Nab.
 Röderstraße 11a im 3. Stock rechte. 435
 Röderallee 22 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche
 nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 17684
 Röderstraße 43 (vis-à-vis dem Deutschen Haus) ist ein schön
 möblirtes Zimmer zu vermieten. 463
 Ecke der Röder- und Vehrstraße 14 ist eine schöne Wohnung
 von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April, sowie eine Mansard-
 Wohnung von 2 Zimmern auf gleich zu vermieten. 16939
 Römerberg 33 ist die Parterre-Wohnung von 3 geräumigen
 Zimmern zu vermieten. 16621

Saalgasse 8

ist im 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und
 sonstigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 451
 Schachstraße 7 ist ein Dachlogis zu vermieten. 995
 Schillerplatz 1 ist eine Wohnung in der zweiten Etage von
 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 17450
 Schützenhofstraße 14 ist der 4. Stock, 6 Zimmer u., auf
 den 1. April zu vermieten. Näheres Schützenhofstraße 16 bei
 A. Fach. 18089
 Schwalbacherstraße 1 sind 2 kleine Wohnungen an ruhige
 Leute zu vermieten. 18312

Schwalbacherstraße 17 ist die Bel-Etage, bestehend aus
 9 Piecen, Salon mit Balkon, Gas- und Wassereinrichtung
 und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 859

Schwalbacherstraße 29 ist die Hälfte des mittleren Stockes
 auf 1. April zu vermieten. W. Thon. 479
 Schwalbacherstraße 31 ist die abgeschlossene Wohnung im
 2. Stock von 7 Zimmern mit Küche, 2 Mansarden, Keller und
 Holzbehälter vom 1. April an zu vermieten. Näheres im Hause,
 1 Stiege hoch, und Hefenstraße 10, 1 Stiege hoch. 18247
 Schwalbacherstraße 32 ist ein Dachlogis an ganz ruhige
 Leute auf 1. April zu vermieten. 18298
 Schwalbacherstraße 33 sind im Hinterhaus mehrere Woh-
 nungen, sowie eine große Werkstätte zu vermieten. 955
 Al. Schwalbacherstraße 1 eine vollst. Wohnung zu verm. 18030
 Kleine Schwalbacherstraße 4 sind 2 schöne Wohnungen
 von 3 und 4 Zimmern mit Küche und Zubehör auf 1. April
 zu vermieten; auch kann Stallung und großer Kellerraum dazu
 gegeben werden. 677

Steingasse 1

eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche
 und Zubehör, sofort zu vermieten. 229
 Steingasse 14 ist ein Logis sogleich oder auf den 1. April
 zu vermieten. 18471
 Steingasse 20 ist ein kleines Logis auf gleich zu verm. 248
 Steingasse 24 sind zwei Wohnungen im 2. Stock, eine von
 3 Zimmern, Küche und Zubehör, die andere von 2 Zimmern,
 Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1875

Stiftstraße 7 ist die Parterre-Wohnung, be-
 stehend aus 6 Zimmern, Küche,
 Keller nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres
 im 3. Stock. 17655
 Stiftstraße 13 im Hinterhaus ist eine Wohnung von 2 Zimmern,
 Küche und Keller an ruhige Leute auf den 1. April zu vermieten,
 sowie eine ebensolche Frontspitzwohnung im Vorderhaus. Näheres
 Elisabethstraße 16. 17454

Steingasse 21 ist im 2. Stock eine Wohnung, bestehend in
 3 Zimmern, Küche und Keller, auf April zu vermieten. 17056

Im „Berliner Hof“,

Taunusstraße 1, sind Wohnungen zu vermieten. 88

2 Taunusstrasse 2

ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. 17254
 Taunusstraße 3 ist das Gartenhaus, enthaltend 6 Zimmer
 und Zubehör, möblirt oder unmöblirt, sofort zu vermieten.
 Näheres im „Hotel Altesaal“. 786
 Taunusstraße 5 ist im 1. Stock eine Wohnung, bestehend in
 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf den 1. April zu ver-
 mieten. Einzugsehen Morgens von 11—2 Uhr. Näheres bei
 dem Eigentümer. 17339
 Taunusstraße 8 sind 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf
 1. April zu vermieten. 1464
 Taunusstraße 16a ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zim-
 mern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Elisa-
 bethenstraße 27, Parterre. 17262
 Taunusstraße 19 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern mit
 Zubehör auf 1. April zu vermieten. Anzusehen zwischen 12
 und 1 Uhr. Nab. bei H. Gläser, Photograph. 17996
 Taunusstraße 21, Seitenbau, ist eine Wohnung von 2 Zim-
 mern, Küche mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 683
 Taunusstraße 25, 3. Etage, sind 7 Zimmer, 1 Küche u. (oder
 getheilt zu je 3 Zimmer, 1 Küche u.) vom 1. April ab zu ver-
 mieten. Anzusehen von 11—12 Uhr. 53
 Taunusstraße 27 („Zum Sprudel“) ist die Bel-Etage, bestehend
 aus 5 Zimmern und Zubehör vom 1. April ab zu vermieten.
 Näheres bei Georg Abler. 1034

Walramstraße 4 ist im 2. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern,
 1 Küche und Dachlammer auf gleich zu vermieten. Näheres
 Adolfsallee 21 bei Carl Bedel. 80
 Walramstraße 19 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zu-
 behör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. 914
 Walramstraße 33 ist eine Wohnung von zwei Zimmern nebst
 Küche und allem Zubehör auf den 1. April zu verm. 17376
 Walramstraße 35a ist eine Bel-Etage mit 4 Zimmern und
 Zubehör zu vermieten. 1499
 Webergasse 44 sind 2 Wohnungen zu vermieten. 54
 Webergasse 56 ist ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern mit
 Zubehör, zu vermieten. 18341
 Weisstraße 6 ist eine Mansardwohnung von 2 Zimmern, Küche
 und Zubehör zu vermieten. 225
 Wellrichstraße 5, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 37
 Wellrichstraße 7 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern
 und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 17796
 Wellrichstraße 20, Bel-Etage, sind 5 Zimmer nebst Zubehör
 zu vermieten. 36
 Wellrichstraße 20 sind Wohnungen von 3 Zimmern und Zu-
 behör auf 1. April, sowie eine Mansardstube auf 1. Februar
 an eine stille Person zu vermieten. 18506
 Wellrichstraße 33 ist eine Mansard-Wohnung mit Wasser-
 leitung auf 1. April und ein unmöblirtes Parterrezimmer auf
 gleich oder 1. April zu vermieten. 35
 Wellrichstraße 42 ist ein Logis von 3 Zimmern und Küche
 auf 1. April zu vermieten. Auch kann eine Werkstätte dazu
 gegeben werden. 17362
 Wellrichstraße 44 sind zwei schöne, abgeschlossene Wohnungen
 von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April oder auch früher zu
 vermieten. 51
 Wilhelmstraße 12 ist die elegant möblirte Bel-Etage von
 8 Zimmern und Küche nebst Dienerschafts-Wohnung und auf
 Wunsch Stallung für 4 Pferde und Wagenremise auf 1. April
 zu vermieten. 18726

Wilhelmstraße 42

ist der 3. Stock und eine kleine Wohnung zum Februar oder April
 zu vermieten. 55

Brithstraße 2, Parterre, sind 3 unmoblierte Zimmer nebst großer Veranda und Mansarde auf gleich zu vermieten. 34
 Brithstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 17195
 Brithstraße 18 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 17960
 Zwei gut moblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres Parthstraße 8. 33
Elegante herrschaftliche Wohnung (Südseite, nahe der Pferdebahn), 5 große Zimmer mit Zubehör, Vorgarten und großer Balkon, zum 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 56

Im „Neuen Nonnenhof“

zu vermieten auf gleich eine Wohnung in der Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör; desgleichen in der 2. Etage eine Wohnung von 6 Zimmern u. 32
 Ein Dachlogis ist auf gleich zu vermieten. Näh. Exped. 31

Villa Blumenstrasse 2

zu vermieten. R. Humboldtstraße 4 oder Nikolaststraße 5. 18718
 Der Parterrestock im Hause Emserstraße 11 dahier ist vom 1. April l. Js. ab zu vermieten. Auskunft erteilt Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 17967
 In dem neuerbauten Hause Walramstraße 2 sind kleine und große Wohnungen auf 1. April zu vermieten. Näheres Bleichstraße 31, Parterre. 17698
 Die Wohnung Albrechtstraße 4 Bel-Etage ist auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 17898
 Das **Landhaus Nerothal 31** ist zu vermieten. Näheres Rheinstraße 45. 18547

Zu vermieten.

In dem neu erbauten Hause Karlstraße 32 sind 3 Wohnungen mit 5 Zimmern und allem Zubehör per 1. April zu verm. 18720
 Ein Landhaus mit 10 Zimmern, an der Sonnenbergstraße gelegen, ist zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt Herr Chr. Falter, Wilhelmstraße 40. 732

Villa, mit oder ohne Stallung, prächtig zu vermieten. Kreizner & Hahmann, Dieblicher Chaussee. 686
 Ein mobliertes Zimmer zu vermieten Ellenbogengasse 13. 790
 Eine zusammenhängende, moblierte Wohnung von circa 10 Zimmern in bester Gegend ganz oder getheilt sofort zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 949
 Zwei Zimmer und Küche, sowie ein Zimmer und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 23, Parterre. 1201

Zu vermieten.

Eine Parterre-Wohnung von 6-7 Zimmern mit Gas-, Wasser- und Telegraphenleitung nebst Gartenbenutzung zu verm. R. Exp. Anständige Wohnung von 2 Zimmern, Küche oder Kammer per 1. April, auf Wunsch auch mit Stallung zu vermieten Gartenstraße 3. 1382
 Eine heizbare Mansarde mit Bett zu verm. Walramstr. 25. 1345
 Eine Kammer mit Bett zu vermieten Grabenstraße 26, 3 St. 1438
 Schwalbacherstraße 35 ist ein **Laden**, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet, nebst Logis zu vermieten. 57
 Steingasse 35 ist der **Spezereiladen** zu vermieten. 17318
Rehgergasse 12 ist der **Edelsten** mit Logis auf den 1. April d. J. zu vermieten. 17311

Laden mit Wohnung auf den 1. April zu vermieten Kirchgasse 15a. 17212
 Kirchgasse 18 ist ein **Laden**, sowie eine Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. 17511

Marktstraße 24 1 Laden per 1. October zu verm. 18227
 In meinem Hause Spiegelgasse 1 ist vom 1. April d. J. an ein **Laden** zu vermieten; derselbe kann auch gleich bezogen werden. O. D. Schmidt. 17843

Im Hause Ecke der Louisenstraße und Kirchgasse sind 2 **Läden** mit Wohnung zu vermieten. Näheres Adolphallee 13. 18518

Laden und Wohnungen zu vermieten Gemeindebadgasse 4. 17726

Läden zu vermieten.

Die von dem Herrn Wirtner Köhlig und dem Herrn Porzellanmaler Hasterl seither benutzten Läden mit Wohnungen in dem Guckel'schen Hause kleine Burgstraße 1 sind vom 1. April d. J. an anderweit zu vermieten. Näheres Louisenstraße 13 im oberen Stock. 895

Mein Laden Danggasse 3d ist vom 1. April bis 1. September 1878 zu vermieten.

Philipp Engel. 935

Grabenstraße 6 ist ein **Laden** und eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. s. w. zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 14. 1455

Die seither von Herrn H. Heymann innegehabten Speicherräume in meinem Hause Louisenstraße 37 sind sofort anderweit zu vermieten. D. Kraft, Dohmerstraße 18. 17725

Marktstraße 14 ist ein geräumiges Magazin zu vermieten. 12876
Wellrichstraße, groß und hell, nebst Wohnung mit Glasabschluß, 1 St. h., von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller sofort oder auf 1. April zu vermieten Schulgasse 4. 900

Stiftstraße 12c ist eine **Werkstätte** mit oder ohne Wohnung an ruhige Geschäftsleute auf 1. April zu vermieten. 1156

Ein **Weinkeller**, 35' lang, 14' breit, zu verm. R. Exp. 17975
 Ein Keller, 15 Stüd haltend, gleich zu verm. Näh. Exp. 550

Rheinstraße 7 ist ein Stall für 3 Pferde mit Remise und Futterraum auf gleich zu vermieten. 58

Wellrichstraße 18 ist ein großer Stall nebst Scheuer zu verm. 1450
 2 Arbeiter erhalten Kost und Logis Nerothal 16, Parterre. 458

1 Arbeiter erhält Kost u. Loais Ellenbogengasse 8, Kleidergeschäft. 933

Von zwei Beamtenwitwen (Wutter und Tochter) werden Schüler, welche die höheren Schulen Wiesbadens besuchen wollen, zum 1. April d. J. in Pension gesucht. Wohnung ganz nahe an den beiden Gymnasien und der höheren Bürgerschule und sehr gesund. Auch werden jüngere Schüler auf Wunsch bei den Ausgaben beaufsichtigt. Näheres bei Rentner Ad. Schellenberg, Schwalbacherstraße 30. 1288

Villa Gartenstraße 4b,

in der Nähe des Gurhauses, Familienpension. 654

Gymnasiasten

finden billige Pension und Nachhilfe Hlenenstraße 3. 1603

X Die fremdländische Vogelwelt.

Von Dr. Karl Auf.

(Schluß aus No. 36.)

Als die ebenfalls sehr beliebten Bewohner der Vogelstuben und Käfige treten uns sodann die Widahfinken, gewöhnlich Wittwen genannt, entgegen. Ihre Benennung schreibt sich bekanntlich von dem afrikanischen Landstrich Widah her, woraus durch eigenthümliche Corruption wohl zuerst das lateinische Wort Vidua und dann das deutsche Wittwe geworden ist. Diese Vögel zeichnen sich durch eine alljährlich ganz regelmäßig sich wiederholende Verfärbung, aus einem grauen, unscheinbaren Federkleide in ein glänzendes Prachtgefieder, und besonders durch die Eigenthümlichkeit, daß, während sie dies Prachtkleid tragen, die bisher grauen und nun schön schwarz gewordenen Schwanzfedern sich um das drei- bis vierfache Maß des übrigen Körpers verlängern. Eigentlich sind es nur zwei Arten dieser Vögel, welche beständig in den Handel gelangen, und zwar die Paradies Wittwe (V. Paradisea) und die Dominikaner-Wittwe (V. principalis), während etwa vier bis fünf andere Arten nur hin und wieder, meistens recht selten zu haben sind; so die große, schöne Hahnschweif- oder Epauletten (V. caffra), die Trauerwittwe (V. macroura), die gelbschulterige Wittwe (V. axillaris) und andere. Ein Vogel, welcher zu den allgewöhnlichsten des Handels gehört, der allbekannte Stahlfink oder Atlasvogel (V. ultramarina) zeigt dieselbe Verfärbung und gleicht auch im Wesen den Widahfinken, so daß man ihn zu denselben mitzählen kann, obwohl er den verlängerten Schwanz im Prachtgefieder nicht erhält. Dieselbe regelmäßige Verfärbung des Gefieders vom grauen Gefieder zum Prachtkleide zeigt wiederum eine andere Gruppe, die Weber-

vögel, welche in noch ungleich glänzenderen und lebhafteren Farben erscheinen und zugleich dadurch interessant sind, daß sie unter irgend günstigen Verhältnissen auch in der Gefangenschaft ihre künstlichen Nester erbauen. Zur wirklichen ergebnissen Brut schreiten aber nur wenige von ihnen regelmäßig, während die meisten es eben beim Bau der Nester bewenden lassen.

Zu den beliebtesten Stubenvögeln gehören sodann die Papageien. Mit Recht schätzt man die großen, kurzschwänzigen Arten hoch, weil sie die Begabung des Sprechens in hohem Maße zeigen und zugleich durch Zahmheit und viele andere liebenswürdige Eigenschaften sich die Liebe und Zuneigung ihrer Pfleger zu erwerben vermögen. Denselben unter ihnen steht Graupapagei oder Jaso (*Psittacus erithacus*), dann kommen mehrere Arten der Amazonen und anderer grünen Papageien, unter denen vornehmlich der gelbschneitige Kurzschwanzpapagei (*P. Levaillantii*), von den Händlern doppelter Gelbkopf genannt, durch die vorzüglichste Sprachbegabung sich auszeichnet. Es sind etwa fünfzehn Arten dieser begabten Kurzschwänze, welche in den Handel gelangen. Ihnen schließen sich dann zwei prachtvolle, große Papageien, der grüne Edelkopfpapagei (*P. polyglottus*) und der große, rothe Edelkopfpapagei (*P. grandis*) an und diesen folgt dann noch eine Anzahl kleinerer Kurzschwänze, welche die Sprachbegabung nicht mehr haben, sondern nur als Schmuckvögel gehalten werden. Unter den etwa zehn hierher gehörenden Arten ist der Röhrentopf (*P. senegalus*) der bekannteste.

Die geschätztesten Schmuckvögel des Handels sind aber die australischen Prachtsittiche. Vor allen beliebt unter ihnen ist der Wellensittich oder Undulatus (*P. undulatus*), welcher in Deutschland gegenwärtig bereits eine so große Verbreitung gefunden hat, daß er, wenigstens zeitweise, in viel größerer Anzahl gezüchtet als eingeführt wird. Auch die Koriolla oder der Nymphenstich (*P. Novae-Hollandiae*), der Schönsittich (*P. pulchellus*), von den Händlern Turquoise genannt, und der Singstich (*P. haematonotus*), im Handel Rothrumpf, werden vielfach mit gutem Erfolg gezüchtet.

Wiederum zu den beliebtesten Stubenvögeln gehören die Zwergpapageien, von denen nur zwei Arten, der Sperlingspapagei (*P. passerinus*) und die Inseparables oder Liebesvögel regelmäßig zu haben sind, während zwei andere, der Zwergpapagei mit rothrothem Gesicht oder Rosenpapagei (*P. roseicollis*) und der graufärbige Zwergpapagei (*P. canus*), nur sehr selten zu haben sind. Den Sperlingspapagei habe ich zuerst in der Gefangenschaft gezüchtet und gegenwärtig geschieht dies von vielen Liebhabern. Ebenso nissen der Rosenpapagei und der Graupapagei unschwer, der Inseparable aber kaum in der Gefangenschaft.

Zu den Papageien, welche sprechen lernen, gehören auch die Kakadus, welche zugleich des prächtigen Gefieders wegen beliebt sind.

Die überaus große Regsamkeit des Vogelhandels hat in neuerer Zeit sogar einige Vogelarten eingeführt, von denen man dies bis dahin wohl gar nicht für möglich gehalten hat; so findet der Besucher in meiner Vogelstube zeitweise Honigfänger (*Coereba cyanea*), Pitpit (*Darnis cayana*), Baumwaldfänger aus Mexico (*Rhimanphus aestivus*) und jenen wunderlichen kleinen Organisten (*Euphonia violacea*), welche letztere zu den Tangaren gehören und ebenfalls nur Weichfutter fressen. Die Tangaren sind nur Schmuckvögel, welche aber durch ein wahrhaft prachtvolles, metallisch glänzendes Gefieder in den brennendsten Farben sich auszeichnen. Sie werden in etwa fünf Arten in Deutschland eingeführt und finden trotz der gewöhnlich fabelhaften Preise doch immer, sowohl bei Privatliebhabern als auch in den zoologischen Gärten, bereitwillige Abnahme.

Ihnen entsprechend sind die Loris oder Pinselzüngler-Papageien als die herrlichsten Prachtvögel zu betrachten. Sie kommen ebenfalls nur in wenigen Arten und zu außerordentlich hohen Preisen in den Handel und müssen leider für ebenso weidlich als schön angesehen werden. Eine Art unter ihnen zeichnet sich jedoch ganz besonders vorteilhaft aus. Es ist der Loris von den Blauen Bergen (*P. Swainsonii*), ein herrlicher Vogel, der sich zugleich ausdauernd zeigt, weil er nicht Weichfutter allein, sondern auch Sämereien frisst und der sogar bereits mehrfach in der Gefangenschaft geistet hat — jedenfalls eine der interessantesten aller Vogelzüchtungen.

So befindet sich auch die Vogelzüchtung, wie Alles, was auf Naturwissenschaft beruht, in immerwährendem Fortschritt und erzielt täglich neue Erfolge.

— Dem Jahresbericht pro 1877 über die Fabriken der Firma Fr. Krupp in Essen entnimmt das „W. S. S.“ folgende Daten: Die Zahl der Arbeiter der Gussstahlfabrik ist 8800. Es liegen 298 Dampfketten und ebensoviele Dampfmaschinen mit zusammen 11,000 Pferdekraften und 77 Dampfhammern von 2 bis 1000 Centner in Betrieb. In 24 Stunden können productirt werden: Eisenbahnschienen für 2 1/2 Meilen, Kesselschalen, Achsen, Räder, Federn im Verhältniß, dazu 1500 diverse Granaten; in einem Monat werden fertig 800 Kanonen diverser Kaliber. Seit 1847 sind 15,000 Kanonen gefertigt worden. Kohlen und Coaks werden täglich 86,000 Centner verbraucht. An Gasflammen brennen 21,000. Eine circa 60 Km. lange Eisenbahn mit 24 Locomotiven und 700 Wagen vermittelt den Verkehr. 44 Telegraphenstationen sind im Stabissement. Die Feuerwehr hat 8 Spritzen. Ein neuer Schießplatz von 18 Km. Länge wird eben bei Steppen in Hannover eingerichtet. In den Bergwerken der Firma arbeiten 5300 Arbeiter auf Kohlen und Erz. Die Gruben in Nordspanien liefern jährlich 4 Mill. Centner Eisenerz, die mit 5 eigenen Dampfmaschinen beheizt werden. Die Hüttenwerke der Fabrik beschäftigen 700 Arbeiter. In den 3277 Arbeiterwohnungen der Firma wohnen 16,200 Menschen. 22 Verkaufsstellen für Colonial-, Manufaktur- und Kurzwaren, Möbel, Schuhwaren und Fleisch besorgen den Bedarf zu Großpreisen. Die Bäckerei productirt täglich 195,065 Kilo Brod. 4 Volksschulen mit 21 Classen, eine Industrieschule für Mädchen und Frauen sorgen für Unterricht.

— Eine gewaltige Fußreise hat ein ostpreussischer Bauer gemacht, der vor einigen Tagen behufs Vorbringung eines Bittgesuchs beim Kaiser in Berlin eingetroffen ist. Der drohlige Mann ist ein unvorsichtiger Feind der Eisenbahn, hält die Erfindung derselben für das größte Verbrechen, welches je Handel und Verkehr hat treffen können, und führt an diesem unzählige Unglücksfälle auf, bei welchen Leute Leben und Gesundheit eingebüßt haben. Vor 4 Wochen hat er seine Heimatprovinz verlassen und befindet sich bereits wieder auf dem Rückmarsch. Er hofft dadurch seinen Widerstand im Dorfe zu beweisen, daß es auch ganz gut ohne Eisenbahnen geht.

— Im Circus zu Calais ist am vorletzten Sonntag Abend ein entsetzliches Unglück geschehen. Es liegen hierüber jetzt folgende nähere Mittheilungen vor: „Das hölzerne Bauwerk, das etwa 3000 bis 4000 Personen aufnehmen vermag, war bis auf den letzten Platz besetzt, als plötzlich während der Schlussphantomie der wahrscheinlich von einigen jungen Leuten, die schon den ganzen Abend die Vorstellung durch Lärmen gestört hatten, ausgebrochene Auf: „Feuer!“ erscholl. Alles stürzte darauf von den Gallerien herab, um das Freie zu gewinnen; leider wandten die zuerst unten Angekommenen sich aber nicht dem gewöhnlichen Ausgange, sondern einer für Nothfälle angebrachten Thüre zu, vor welcher sich, weil ankam nach außen nach innen öffnend, die Menge anstaut. Die nun folgende Scene der Verwirrung spottet jeder Beschreibung; viele sprangen von oben herab den unten stehenden auf die Köpfe, Andere brachen durch die hölzernen Zwischenwände und suchten über die Arena und die Bühne, sowie durch die Ställe aus dem Gebäude zu kommen. Einer der beständig im Circus wachhabenden Feuerwehrlente gab aus einem Horn das Alarmsignal, das von einem benachbarten Glockenthurm sofort beantwortet wurde und das Militär herbeieführte. Wenn daselbst auch kein Feuer zu löschen hatte, so konnte es doch beim Fortschaffen der Todten und Verletzten gute Dienste leisten. An den Thüren wurden 9 Todte (2 Männer, 1 Frau, 4 Knaben und 2 Mädchen) aufgenommen, ein anderer Knabe starb noch im Laufe des Abends. Von den Verwundeten sind 2 tödtlich, 3 schwer und 14 leicht verletzt.“

— (Eine Katter im Briefbeutel.) „Unter gewissen Umständen — so schreibt die „Deutsche Verkehrs-Zeitung“ — ist es nicht besonders angenehm, Postbeamten in den Vereinigten Staaten Nordamerica zu sein. Vor einiger Zeit hielten diejenigen Beamten des Postamts in New-York, welche mit dem Sortiren der aus dem Süden eingetroffenen Briefschaften beschäftigt waren, wie betäubt inne. Es geschah dies, weil unter den Postsendungen eine schwarze Katter sich befand, die Gelegenheit gefunden hatte, aus einem Kistchen von Carton-Papier, das ihr als Gefängniß diente, zu entfliehen. In dem die Schlange schnell über alle Papiere hinwegzöge, so lief sie sich locken über einen Haufen Briefe hinweg, die gestempelt werden sollten. Von der Höhe dieser Stellung schaute sie den Beamten entgegen, indem sie dieselben mit ihren kleinen, giftigen Augen durchbohrte. Nach einigen Sekunden allgemeiner Unbeweglichkeit hatte sich ein Beamter mit einem langen Messer bewaffnet und griff, eine strategische Bewegung machend, die Schlange unvermuthet von der Seite an. Zwei Schläge mit dem Messer genühten, um sie in drei Theile zu zerlegen. Die Stücke wurden in das Kistchen gelegt und dem Empfänger überhandt. Es scheint, daß dergleichen Käse in den amerikanischen Postämtern nicht selten sind, denn Personen, die den Sommer in Florida zubringen, haben eine förmliche Manie, ihren Freunden und Bekannten lebendige Muskradpate aus diesem Lande zu senden, und es soll öfters vorkommen, daß in den Winkeln der Postlocale sich Kröten u. dergl. verkröten haben.“

— (Das beste Land der Welt.) Ein Kaufmann aus Boston, welcher die Ueberfahrt nach Europa auf einem deutschen Dampfer machte, erzählt, daß er sich dort mit einem würdevollen aussehenden deutschen Passagier in ein Gespräch darüber eingelassen, was er über Amerika denke. „Amerika“, sagte jener Germane, „ist das beste Land der Welt; ich hob dort länger als zehn Jahre ab, hab' fünf Mal Bankrott gemacht, und geh' nun mit meiner Vermögen und meiner Familie ham.“

— (Eine hässliche Gattin.) „Mein armes Weibchen! Ich sehe mit Betrübnis, daß Du Dich so langweilst. Was kann ich zu Deiner Beseitigung thun?“ — „Gib' ein wenig aus!“